

**IFPA-Award Fälscher-Nominierungen Banken – Fakten Bilder Netzwerke und Einflüsse 2019 – 2021
L-Bank-Gruppe Baden-Württemberg & Filmakademie B-W & Wettbewerbseingriffe, DEUTSCHE BANK
& startsocial, Deutsche Postbank & UIPRE (separate Befassung) – Norbert Schreiber, 04.05.2021**

Seit 2012 nominiert UIPRE mit Mitträgern aus Medienwirtschaft, Wirtschaft und Institutionen einmal im Jahr eine durchrecherchierte Adresse für den Negativ-Preis „IFPA-Award“ der internationalen Journalistenvereinigung. Soweit Nominierungen nicht genügen, gibt es sogar eine richtige Auszeichnung zum Aufhängen. Dass und wie auch größte erste Adressen des Bankwesens mal in kleinen, mal in beachtlichen Milliarden-Dimensionen täuschen, lügen, tricksen und sich etwa durch ihre Zinspolitik bereichern, beweist nicht nur die Wirecard-Story. UIPRE verweist auf aktuelle redaktionelle Beiträge aus dem Umfeld der L- und BW-Bank (www.medienreport.de). Das hier nur als Schlagwort aufgegriffene „Wirecard“-Wesen der Deutschen Bank ist – relativ gesehen – schon uralt. Ein „institutionelles“ Projekt „startsocial“ des Münchener Vereins startsocial e.V. war eigentlich nur ein Instrument von und für interessierte Verkehrskreise, frühzeitig mittels Kommunikations- und Medien-Business und der neuen Wortassoziation aus dem Umfeld von „Social Media“ die strategische Markt- und Imagevorbereitung ihrer Vereinsmitglieder bereichernd. Hier war vor Jahren offenbar die nützliche Verbindung und Benutzung zum europäischen Meisterwettbewerb Corporate Media unter zu Hilfenahme eines liebenswerten fleißigen und naiven Fotografen angezeigt. Für das Bank- und Finanzwesen war etwa entscheidend, die bevorstehende deutschlandweite Zwangsdigitalisierung mit Leistungsreduzierungen, Geschäftsstellenschließungen und der Entlassung eher zehntausender als tausender Mitarbeiter vorzubereiten und zu nutzen. Dafür gab es von den „Sponsoren“ gestellte Multiplikatoren, die sich harmlos „Coachs“ nannten und sogar Juroren für den startsocial-Preis eine Deutsche Bank-Direktorin Petra Stange, die im eigentlichen Amt ganz anders tätig war.



startsocial-Coachs mit ihren
und Petra Stange (außen).

Fotoquelle: startsocial e.V. München

Für das Bank- und Finanzwesen war etwa entscheidend, die bevorstehende deutschlandweite Zwangsdigitalisierung mit Leistungsreduzierungen, Geschäftsstellenschließungen und der Entlassung eher zehntausender als tausender Mitarbeiter vorzubereiten und zu nutzen. Dafür gab es von getroffenen Kreisen und „Sponsoren“ Strategien und gestellte Multiplikatoren, die sich im hier behandelten Fall harmlos „Coachs“ nannten und sogar Juroren für den startsocial-Preis stellten, etwa eine Deutsche Bank-Direktorin Petra Stange, die im eigentlichen Amt ganz anders tätig war. Die auch staatlich geförderte unreflektierte Zwangsdigitalisierung, die Dienstleistungsreduzierung und der ermöglichte Daten- und Identitätsmissbrauch entspricht keineswegs gesellschaftlichen Bedürfnissen, den interessierte Verkehrskreise im Einvernehmen mit Bank- und „Bertelsmannstiftungen“ Glauben machen wollten. Die Deutsche Bank, im 2. Coronajahr laut Christian Sewing mit rund einer Milliarde Quartalsgewinn glänzend, beschreibt 2013 ihr Wirken und ihre Ziele in einer startsocial-Broschüre so:

Deutsche Bank

Die Deutsche Bank ist überzeugt, dass sie durch wirtschaftlichen Erfolg und internationale Wettbewerbsfähigkeit nicht nur für ihre Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter, sondern auch für die Gesellschaft als Ganzes Mehrwert schafft. Dabei handelt sie nach hohen ökologischen und gesellschaftlichen Maßstäben – für eine nachhaltige Zukunft. Das gesellschaftliche Engagement der Bank zielt darauf ab, drängende aktuelle Herausforderungen anzugehen – sei es, Hürden beim Zugang zu Bildungsangeboten abzubauen oder die persönliche Entwicklung, insbesondere von jungen Menschen, zu stärken. Dabei ist die Bank in drei Kernbereichen aktiv: Die Bildungsprogramme fördern Talente; soziale Initiativen eröffnen Chancen und leisten Hilfe zur Selbsthilfe und die Kunst- und Musikprogramme ermöglichen es Menschen, ihre Kreativität zu entwickeln. Mit einem Fördervolumen von 82,7 Mio EUR gehörten die Deutsche Bank und ihre Stiftungen 2012 erneut zu den engagiertesten Unternehmen weltweit. Zudem engagierten sich über 19.500 Deutschbanker (24 % der Belegschaft) an fast 30.000 Tagen weltweit in sozialen Projekten.

www.pass-on-your-passion.de

Selbst die Macher der „Familie Gassenhauer“ glaubten noch das Sozialisationsinteresse ihrer Förderer und der sie unterstützenden Merkel, so die Bewertung aus Außensicht. Solche Hilfestellungen wurden bei Wirecard 2019 durch höchste Politik besonders plakativ. Beides, Wirecard und Bankcard-Stange, kommen aus dem gleichen Kulturhintergrund. Dabei bedarf es solcher sozialen und sozialisationsfördernden Projekte tatsächlich – jedoch kaum nach der Strickart von Allianz und Deutsche Bank, die sich von wertenahen Leitenden wie viele erste Wirtschaftsadressen bereits seit den 90 Jahren getrennt haben. Dass und wie politisch-gesellschaftliche Kontrollen versagen, ist zweifellos jenen Beratern und Lobbyisten zu verdanken,

die nicht Lauterkeit und gesellschaftlichen Bedarf zulassen, sondern solche Aktivitäten weg- und ausfiltern und eigene Positionen dank wirtschaftlicher Macht oder gemeinsamer politischer Interessen durchsetzen. Dies geschieht tatsächlich auf allen Ebenen und selbstverständlich auch in allen (Bundes-) Ländern. Corporate Media vertritt dagegen allein in der Expertenbewertung von Tools, Systemen, Medien und Kommunikationslösungen im Gegensatz zu beeinflussbaren Juroren üblicher Festivals – wie kürzlich das Stuttgarter MFG/SWR-Dokumentarfilmfestival, in dem Beitragseinreicher Veranstalter und Juroren immer wieder täuschen und beschließen können. Der Entschuldigung der Filmemacherin Elke Margarete Lehrenkrauss für verschleierte inszenierte Prostituierten-Darstellungen in „Lovemobil“ nach dem Erwischtwerden fehlt – wie den relativierenden Aussagen der Veranstalter, jede Glaubwürdigkeit. Tatsachen und Inszenierungen mit oder ohne Beherrschung handwerklicher Fertigkeiten erzeugen in jedem Rezipienten Wirklichkeitsbilder, die hinterfragen lassen müssen, was war bzw. ist die Absicht, bestimmte Bewertungsklischees zu erzeugen oder zu bedienen.

Wenn gerade einem Dokumentarfilm eine „Unschuldsvermutung“ zum Zwecke der Glaubwürdigkeit dient, müssen sich auch die Veranstalter und Festival-Promotoren an sich fragen lassen, wessen Meinungsmache sie eigentlich vertreten und fördern wollen. Das es politische Förderer und Kompetenzen von zweifellos notwendigen korrekten und sachgerechten Bewertungen gibt, darf nicht im Umfeld des MFG-Kreises, naher Verbände, lehrender Medienakademien und erheblich beschränkter Festivalmätze gesucht werden. Oder sollten etwa sie Ziele und Inhalte nahegelegt oder mit ihrer ganzen Kompetenz von gesellschaftlicher Inkompetenz vorgegeben haben? Mit den relativierenden Aussagen der Veranstalter verlieren letztlich auch sie jede Glaubwürdigkeit und machen ihr „Filmfestival“ zu einer Gefälligkeits- und Businessveranstaltung von geringem gesellschaftlichen Wert. Warum nicht die Wahrheit sagen, dass die Geldhonorierungen von Auszeichnungen nicht handwerklichen Beruf und Kreativität würdigen und attestieren, sondern als ein seit Jahrzehnten gepflegtes Geschäftsmodell zum Absatz des „Filmproduktes“ gleichermaßen den Veranstaltern und Einreichern dient. Und das wissen auch die Juroren und Förderer, die keineswegs professionelle objektivierte Maßstäbe vertreten, sondern „Gefallen“ beurteilen und lieber „Gefälligkeiten“ folgen und mit Diffamationen verteidigen. Tatsachen und Inszenierungen mit oder ohne Beherrschung handwerklicher Fertigkeiten erzeugen in jedem Rezipienten Wirklichkeitsbilder, die zu hinterfragen sind. Wenn gerade einem Dokumentarfilm eine „Unschuldsvermutung“ zum Zwecke der Glaubwürdigkeit dient, müssen sich auch die Festival-Promotoren an sich fragen lassen, wessen Meinungsmache sie eigentlich vertreten und fördern wollen. Dass es politische Förderer und Kompetenzen von zweifellos notwendigen korrekten und sachgerechten Bewertungen gibt, darf allerdings nicht im Umfeld des MFG-Kreises, naher Verbände, lehrender Medienakademien und erheblich beschränkter Festivalmätze gesucht werden, die obendrein den freien Filmmarkt durch Auftragsproduktionen schädigen. Sogar 2020 durch Landesrechnungshöfe gesichert.

Referenzkunden (Auszug mehrerer hundert LB-Filmakademie-Kunden)

2019 Badisches Landesmuseum, Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie e.V., Gebr. Kemper GmbH + Co. KG, Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke, teamtechnik Maschinen und Anlagen GmbH, Deutscher Volkshochschulverband e.V., Kuratorium für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau (B) e.V., FlixMobility GmbH, Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg, Jobcenter Stuttgart - Abt. Migration und Teilhabe, Schöpflin Stiftung, Sony Music Entertainment Germany, Veolia Deutschland GmbH, Distelhäuser Brauerei Ernst Bauer GmbH & Co. KG, FMT SWISS AG, Paul Bauder GmbH & Co.KG, Brother International GmbH, Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg, LAG KISS - Selbsthilfe Rheinland-Pfalz, HELLA GmbH & Co. KGaA
2018 Alfred Kärcher SE & Co. KG, Effit.com AG, Heinrich Schmid GmbH, Greenbase IRMS eG, Corevas GmbH, Kuratorium für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau (B) e.V., Schule Schloss Salem, Netze BW GmbH, Accentro Real Estate AG, ADM WILD Europe GmbH & Co. KG, HELLA GmbH & Co KGaA, CPC Unternehmensberatung AG, Baden-Württemberg Stiftung gGmbH Stiftung, Robert Bosch Smart Home GmbH, Daimler AG, Mercedes-Benz Museum GmbH, Schozachtalgemeinden, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz, bigFM Programmproduktionsgesellschaft S.W.
2017 Daimler Insurance Services GmbH, International Social Security Association, BG ETEM, BG RCI, Simon, Kucher & Partners, WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerkunde mbH, Paul Hartmann AG, Polizeiliche Kriminalprävention, The Value Company, Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Deutsche Filmakademie e.V., Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, VDMA-Landesverband Baden-Württemberg, Allianz Industrie 4.0, Mack Media International GmbH, Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, ETERNA Mode GmbH, Robert Bosch Power Tools GmbH, Adolf Föhl GmbH, Volkshochschule Reutlingen GmbH, Financial Projects Services, Peta Deutschland e.V., HELIOS Klinik für Herzchirurgie Karlsruhe GmbH



Quelle: XING

https://www.xing.com/profile/Sina_Redlich3

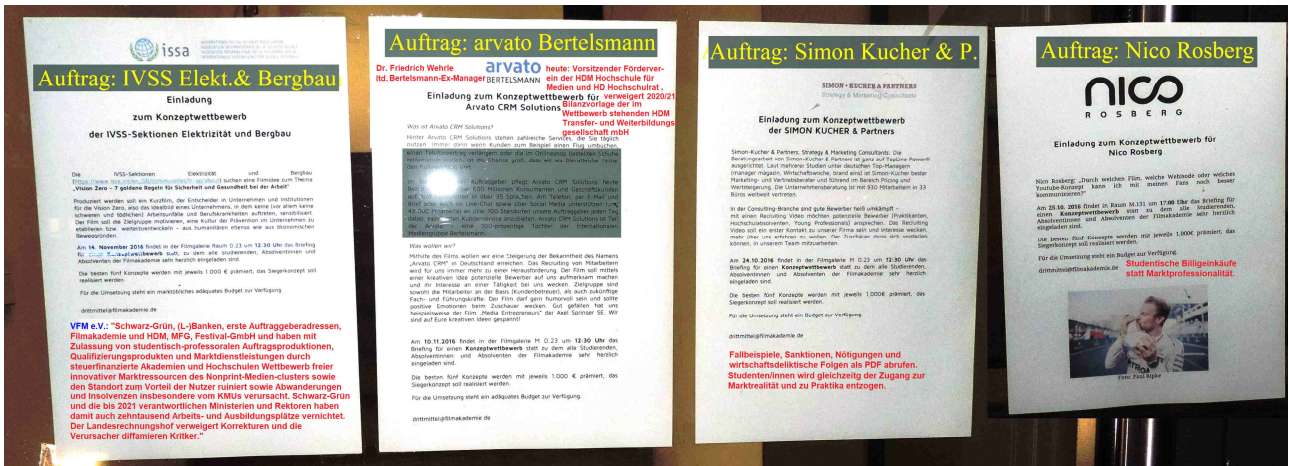
Filmakademie Ludwigsburg veranstaltet mit Stuttgarter Porsche AG und mit Unterstützung MFG (49% SWR) sowie der Film- und Medienfestival GmbH als umstrittener Mitbewerber Ranking-Festivals. Medienreport-Kommentar: In dieser Konstellation greifen die o.A. in das Medienmarktgeschehen ein und zerstören ganze regionale und nationale Medienmärkte, während sich früher Porsche mit unabhängigen Produzenten bei Corporate Media objektivierte Qualitätsprüfungen stellte. Sina Redlich wie o.A. fehlen, so sie nicht getäuscht wurden, offenbar alle demokratischen Marktregeln & marktwirtschaftliche Kompetenzen.

Sina Redlich

Angestellt, Projektassistentin **Porsche Awards, Filmakademie Baden-Württemberg GmbH** - Studentin, **Historisch orientierte Kulturwissenschaften, Universität des Saarlandes - Stuttgart, Deutschland**

Werdegang

Berufserfahrung von Sina Redlich - Bis heute, seit Juli 2020 - Projektassistentin Porsche Awards - Filmakademie Baden-Württemberg GmbH - 8 Monate, Nov. 2019 - Juni 2020 Volontärin Programmrealisation Film- und Medienfestival gGmbH



Objektivität, Präzision, Schärfe und Medienwirkung sind vielleicht gewichtiger und kulturbildend, als Wettbewerbs- und HDM-Rankings. Corporate Media (www.corporate-media-masteraward.com) vertritt mit Public Media und Science Media im vierten Jahrzehnt diese einzigartige Sicht auf transparente und demokratische UE- und Wirtschaftskultur. Die Veranstalter, die Mitträger und die exzellenten Juroren waren und wurden stets der Wahrheit verpflichtet. Sie verzichteten grundsätzlich auf nicht objektivierbare Rankings und Tricks und traten niemals um der Bezahlung und der falschen öffentlichen Meinungsbildung Willen Überlegungen anderer Wettbewerbe und späterer Plagiatoren von Cannes, Wien, Berlin, Stuttgart und Hamburg nahe, um publizistischen und wissenschaftlichen Ansprüchen zu genügen und sich abzugrenzen. Für die innere Hygiene standen jeweils hochseriöse Namen als Jury-Sprecher wie Werner van Appeldorn, Richard Schöps, Prof. Dr. Helmut Niegemann, Egbert Gerauer und Jürgen Faust.

Der IFPA-Award von UIPRE kontrastiert - vergleichbar mit Prüfentscheidungen des Deutschen Presserates - die kommunikativen und medialen Widerlichkeiten der gesellschaftlichen Täuschung durchaus erster Adressen aus Politik-, Wirtschaft-, Banken-, Lehr- und Rechtswelt. Er hält aufgrund seiner Objektivitätsorientierung und seines Bewertungsmodells einen vergleichbaren wissenschaftlich-methodischen Ansatz. Die erste Auszeichnung mit dem IFPA-Award wurde 2012 an die kriminelle Schweizer Vereinigung iepa im Haus der Baseler St. Alban Anlage 58 vergeben (Originaldaten unter http://www.corporate-media-masteraward.com/mediapool/download/pdf/UIPRE_Pressemeldungen_zum_IFPA_Award_u_iepa_Preisträger_27-02-2013.pdf). Die bei dem Baseler Gastgeber Zanotelli AG für Guido Johannes Wasser untergebrachte iepa teilte 2015 dem Düsseldorf Landgericht für sein von Dieter Neumann, Bernhard Krieg

und Wolfram Bangert betriebenes Verfahren Az. 2a O 265/14 seine angebliche „Vereins-Insolvenz“ mit. Dem Rechtswesen war offenbar neu, dass kriminelle Vereinigungen, die seinerzeit von Vorständen des Kölner Akeur e.V. begleitet wurden, Insolvenz erklären können. Der kriminelle iepa-Kreis sorgte nicht nur für UIPRE-Kontensperrungen bei diversen Banken (u.a. Credit Suisse, Deutsche Postbank, Postfinance u.a.), er eignete sich auch mit Hilfe des DPMA Deutsches Patent- und Markenamt Markenrechte an, stellte gefälschte Presseausweise aus und klatete das gesamte UIPRE-Vermögen von Konten mit Hinweisen auf frühere Geldwäscheeingriffe und journalistische Ausforschungen. Dies alles mit Wissen und fern jeder Verschwörungstheorie des damals höchsten Schweizer Heereskripobeamten Stephan Klossner in Sarnen und dem informierten VBS-Nationalrat. In übelster Weise gefördert durch Ermittlungsversagungen diverser Staatsanwaltschaften, OLGs, dem BPatG und dem BGH sowie u.a. deutschen und Schweizer Ministerien – zuletzt am 22.01.2021 durch Versagung eines Ermittlungserzwingungsverfahrens. Das entschied das OLG München zugunsten der DPMA und die eigentlichen und bekannten Täter aus dem früheren Umfeld militärischer Abschirmdienste (Az.: OLG München 4 WS 214/20 KL-216/20KL; 201 ZS 3059/20 b und 123 Js 152495/20). UIPRE, 1959 gegründet, schreibt und publiziert mit seinem „Board of Director“ zumindest nach dessen Wahl und Arbeitsaufnahme am 03.09.2011 auch des Projektes „IFPA-Award“ grundsätzlich stets prüfbare Fakten, belegt sie und macht sie dann öffentlich, wenn Beteiligte, Recht und Politik versagen und vertuschen. UIPRE verfolgt klare journalistische Werte – nicht nur gegen vorgebliche Schreiber und Vertreter aus eigenen Reihen, sondern auch zugunsten von echten Kolleginnen und Kollegen sowie für Veranstalter und Verkehrs- und Rechtskreise. Grundlage ist prinzipiell geltendes Presserecht und die offene OSCE-Prägung sowie berufliche und demokratische Lauterkeit und Verlässlichkeit europäischer Kultur-Prägung. Nützliche Recherchedaten sind abzurufen unter <https://www.yumpu.com/la/document/read/21165029/uiPRE-presse-meldungen-zum-ifpa-award-u-corporate-media> und unter <http://www.medienreport.de/pdfdokumente/UIPRE%20Medienreport%20Special%20Fake%20News%20Q17%20382%2005-07-2017.pdf>.

IFPA-Award Fälscher-Nominierungen: Stange und die Deutsche Bank (Autor: Norbert Schreiber, 25.04.2021)



(Foto: Medienreport-9.2014)

Dokuauszug: Frau Petra Stange, 2014 Direktorin und reisende Referentin der Kartenentwicklung Deutsche Bank, wurde 2014 als Jury-Mitglied des europäischen Meisterwettbewerbes Corporate Media für „Anwender“ berufen. Die Berufung erfolgt ausschließlich nach Kompetenzkriterien. Für P. Stange und ihren Dienstleister Tino Pauli Medien Design wurde im Jury-Hotel Bad Boll das erbetene Doppelzimmer zu Lasten der Veranstalter gebucht. Juroren sind Gäste der Veranstalter. Einreicher und Präsentatoren sind dagegen keine Gäste. Dass Juroren in Einzelfällen einen Bezug zu einer zu prüfenden Lösung haben, schließt prinzipiell die Bewertungsmitwirkung und die räumliche Anwesenheit aus. So auch hier.

2014 hatte Frau Stange den Einreicher Pauli Medien-Design beauftragt, die Lösung „Familie Gassenhauer“ als ihr Konzept und als mediale Lösung zur Bewertung der Deutsche Bank-Arbeit anzumelden. Sie hatte der Jury ihr DB-Konzept vorgetragen und musste dann den Bewertungsvorgang räumlich verlassen. Was die Juroren nicht wussten: Tatsächlich war Stange auch als DB-Vertreterin bereits in der Jury des politischen „StartSocial“-Projektes gemeinsam mit den anderen ersten Adressen der Wirtschaft tätig geworden und damit mitverantwortlich für eine Auszeichnung durch die Bundeskanzlerin Merkel (deren Mitarbeiter die tatsächlichen Hintergründe, Einflussnahmen und Motive kannten – oder auch nicht). Juristisch entstand hier

– wie bei Wirecard – die Frage der betrügerischen vorsätzlichen Beihilfe durch Mitwisserschaft, die Unterstützung durch grobe Fahrlässigkeit oder gar der Betrug durch Initiatoren von außen.

The screenshot shows the website 'startsocial' with the tagline 'hilfe für helfer'. The navigation menu includes 'AKTUELLES', 'PROJEKTE', 'WETTBEWERB', 'JUREN & COACHES', 'WISSEN', and 'ÜBER UNS'. The article title is 'STARTSOCIAL-PREISVERLEIHUNG IM BUNDESKANZLERAMT', dated 3. Juni 2014. The main text describes the award ceremony at the Federal Chancellery, where 25 social initiatives were honored. A photo shows a large group of people on a stage. The article mentions the 'Freiwurf Hamburg' as the winner of the special prize. At the bottom, there are social media sharing options for Facebook, Twitter, and LinkedIn, and a footer with 'Impressum', 'Datenschutz', and 'Kontakt'.


Anders gesagt: Unter den rund 5.500 zur Qualitätszertifizierung angemeldeten europäischen Bewerbungen in 32 Jahren gab es durchaus seltene gut vorbereitete Präsentationen, die genauere Absichtenprüfungen erforderten und erlaubten. Jedoch: Unabhängig von der Güte der Projektlösung lässt Corporate Media prinzipiell keine Jury-Täuschungen und betrügerische Eingriffe auf das Bewertungsgeschehen und auf Juryabsprachen untereinander, geschweige denn von außen zu. Grundlage ist die Einhaltung aller Proceedings. Da der Anmelde-Vorgang der Deutschen Bank auf höchster Ebene mitgeteilt wurde und bekannt war und die Bank wissentlich nicht nur keine Klärung herbeigeführt hatte, sondern nach Angaben der Petra Stange gegenüber dem Hanauer Amtsgericht auch durch ihre DB-Rechtsabteilung gedeckt wurde, wurde die von der DB beauftragte Rechnungsstellung an den Dienstleister Pauli Medien zunächst bei Frau Stange angemahnt. Weil weder Frau Stange noch die deutsche Bank bezahlten, wurde auf den entschiedenen Rechtstitel Lohnpfändung und anschließend Haftbefehl beantragt. Die Folge: Die DB erklärte Frau Stange als mittellos und insolvent; die vorgetragene Forderung würde erst lange nach der Abgeltung anderer Forderungen ausgeglichen werden können.

Medienreport stellt fest: 2014 hat sich das von Frau Angela Merkel und dem Bundeskanzleramt und mit Sponsor-Adressen wie Allianz, Atos, Deutsche Bank, McKinsey und ProSieben initiierte bzw. geförderte und dort „ausgezeichnete“ Projekt „Familie Gassenhauer“ über die Anmeldung zum europäischen Meisterwettbewerb Corporate Media eine Gesamtauszeichnung erhalten, die aufgrund fehlender seriöser Grundlagen, die Corporate Media-Juroren, Veranstalter und die Öffentlichkeit täuschten. Die Deutsche Bank-Direktorin P. Stange hatte die von ihr über Dritte beauftragte und autorisierte Wettbewerbsanmeldung sowie weitere Leistungen nach Abstimmung mit der DB-Rechtsabteilung in dem Gerichtsverfahren AG Hanau 35 C 169/16 (15) bestritten und auch ihre anteilig berechneten Gebühren nicht bezahlt. Darüber hinaus nutzte sie als nominierte Erstjurorin einen Gaststatus, der durch das anschließende Geschehen in keiner Weise gerechtfertigt war. Stattdessen haben Stange und die Deutsche Bank ein Vielfaches an Rechercheaufwandsgebühren, Rechtsanwaltsgebühren und Zeugenaufwendungen sowie Gerichtsfahrtkosten bis zum Tag dieses Beitrages verursacht. Weder diese Aufwendungen noch der ergangene Rechtstitel nach Verurteilung der DB-Mitarbeiterin wurden jemals bezahlt. Alle Veranstalter und Macher haben seitdem eine Anerkennung des seriösesten europäischen Meisterwettbewerbes Corporate Media benutzt, die den Ostgroßfehnern vom früheren Leinerstift zustanden, nicht jedoch dieser „Konstellation“. Unstrittig bleibt die Anerkennung des pädagogisch-inhaltlichen Projektes an sich und seine engagierten Mitwirkenden.

So wird die Geschichte verständlich: Petra Stange gehört zur höchsten Managementebene der Deutschen Bank und berichtet in LinkedIn 2018, dass sie seit mehr als 18 Jahren in Wirklichkeit Marketing Management Deutsche Card Services verantwortet. Auffällig ist ihr Wirken bei dem Thema „Building a European Card Scheme in Cooperation with 24 European Banks“ als Wirecard sein Wirken und seine Geschäftsverbindung mit der Deutschen Bank besser sichtbar machte. Während Wirecard noch in einem Projekt „Panther“ die Deutsche Bank übernehmen wollte, schließt laut NTV jetzt die Deutsche Bank nicht aus, Teile von Wirecard zu übernehmen. Dass diese Kooperationen nicht an Stange vorbeigegangen sein können, lassen merkwürdige Bestätigungen der DB-Personalverantwortlichen ahnen, die behaupteten ihre Mitarbeiterin sei von Gläubigern verfolgt und Pleite.


DB-Direktorin Stange zählte sich Jahre nach dem verlorenen Prozess bei LinkedIn 2018 selbst zu den Gruppen-Verbindungen American Express, Insight Cards und Pa., espear Alumni, Cards and Electronic und mPOS W.I.S.E., während sie auf Antrag der Medienreport Verlags-GmbH seit 2017 per Haftbefehl gesucht wird und angeblich nirgends anzutreffen ist. **Am 30. April 2021 ist Frau Stange weiter DB-Direktorin (s.u.)**
Petra Stange – Director – Deutsche Bank | LinkedIn <https://de.linkedin.com/in/petra-stange-0a210a5>


LinkedIn Mitglied werden [Einloggen](#)



Petra Stange
Director at Deutsche Bank Cards
Frankfurt am Main und Umgebung, Deutschland · 500+ Kontakte

[Zum Vernetzen anmelden](#)

 Deutsche Bank

 Frankfurt University of Applied Sciences

Info

Director


Berufserfahrung

 **Deutsche Bank**
21 Jahre 2 Monate

- Director**
März 2000–Heute · 21 Jahre 2 Monate
Frankfurt
Market Management Deutsche Card Services
Monnet Reresentive
Global Head Commercial Card
Product Head Card Services
- Director Monnet Representative**

Sie sind ausgeloggt. ✕
Loggen Sie sich ein, um mehr zu sehen.

[Einloggen](#)

 [Mit Google einloggen](#)

oder

[Jetzt anmelden](#)



Mitglied werden

Einloggen

🔍 Petra Stange

Speaker at IIR Konferenz Mar 2011 Rom
Speaker at IIR Konferenz Okt 2011 Wien
Speaker at Paymentworld Okt 2011 Mainz

Manager Bank Alliances

American Express

Sept. 1999–März 2000 · 7 Monate

Frankfurt Area, Germany

Travel Agency Alliance Manager Commercial Card Business

Manager Travel Alliances and New Media

Team Head Travel Department

Travel Agency Representiv

Ausbildung

Frankfurt University of Applied Sciences

Master · Economics, Tourism

1994–1997

Gruppen

american express global Network

-

Insight Cards and Payments

-

Cards and Electronic Payments Internati

-

Sie sind ausgeloggt. ✕

Loggen Sie sich ein, um mehr zu sehen.

Einloggen



Mit Google einloggen

oder

Jetzt anmelden

Sehen Sie sich Petra Stanges vollständiges Profil an

Warum Petra Stange dennoch nicht in Deutschland auffindbar ist und vielleicht im Blick auf Wirecard auch nicht sein soll, erklärt die Nachricht von arounddeal.com aus Brasilien:

ArroundDeal® 30.03.2021 Direktorin Deutsche Bank Brasilien

INSTALL CHROME EXTENSION



Petra Stange

Director at Deutsche Bank

Petra Stange is the Director at Deutsche Bank based in Brazil.

Get Full Access To Petra Stange's Info

Contact Information

Last Update	03/30/2021	
Business Email	****@****.***	Get Email Address
Direct Phone	*****	Get Phone Number
HQ Phone	*****	
Company	Deutsche Bank	
Location	Director at Deutsche Bank	

View Colleagues

- Mark Gent**
Director at Deutsche Bank
Phone | Email
- Riccardo Aiello**
Vendor Manager at Deutsche Bank
Phone | Email
- Patrick Yates**
Business Analyst at Deutsche Bank
Phone | Email
- Bhavani Perina**
IT Engineer at Deutsche Bank
Phone | Email
- Samantha Lamb**
Administrator at Deutsche Bank
Phone | Email
- Richard Summers**
Vice President, Global CTB Specialist, Talent Acquisition Optimisation at Deutsche Bank
Phone | Email

Current Workplace

Deutsche Bank | Location: Germany | Industry: Investment Banking, Financial Services

Description
At Deutsche Bank, we give original thinkers the space and support they need to shine. Merge local knowledge with global vision. In depth insight with industry-leading digital

Abruf April 2020

Oliver Hainke | Deutsche Bank
Regional Head of Anti Financial Crime Germany & EMEA bei Deutsche Bank
Frankfurt am Main, Hessen, Deutschland · 500+ Kontakte

Zum Vernetzen anmelden

Ebenfalls angesehen

- Guelabatin Sun**
Head of Operations PW&CC (Private, Wealth & Commercial Clients)
- Nora Schilling**
Regional Head Anti-Financial Crime (AFC) EMEA Testing & QA
- Simon Klein**
Managing Director, Head Passive Investments EMEA & Asia - Deutsche Bank, Deutsche AWM
- Spasoje Kostic**
- Marc Eymelt**
Deputy Global Head of AFC / Deputy Group AMLO at Deutsche Bank
- Pascal Tagné**
Regional Head of Compliance, Germany - Global Head of Compliance Private & Commercial Bank (PCB), Managing Director
- Dr. Ulrich L. Goeres**
- Nana Lisa Heider**
Head of AML and Sanctions Office bei Deutsche Bank AG
- Benjamin Blunk**

Aktivitäten

- ** Financial Crime career advice - well worth reading ** Edward Maguire 's Career Interview Blog was also our most popular in terms of likes &...**
Beliebt bei Oliver Hainke
- So much is lost https://lnkd.in/gkd8F-G**
Beliebt bei Oliver Hainke

Medienreport

Medienreport Verlags-GmbH - Hegnacher Str. 30 - D-71336 Waiblingen

Deutsche Bank AG
Herrn Christian Sewing
Vorstand Deutsche Bank
Vorstandssekretariat
Taanusanlage 12
60262 FRANKFURT AM MAIN

Fax vorab 069-910-62770

Medienreport Verlags-GmbH
Medienberatung • Corporate Media

Hegnacher Straße 30
D-71336 Waiblingen (Hohenacker)
Telefon (07151) 23331
Telefax (07151) 23338
www.medienreport.de
www.corporate-media-masteraward.com
medienreport@yahoo.de
info@medienreport.de

BW-Bank Stuttgart
Konto 2 522 225 - BLZ 600 501 01
UST-Id Nr. DE 147324946
IBAN DE 93 600501010002522225

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Leh/l

Tag
25.09.2017

Haftbefehl gegen Deutsche Bank-Direktorin Petra Stange - siehe letzte Seite

Amtsgericht Hanau 35 C 169/16 (15), Klage Medienreport ./ Direktorin Petra Stange, Deutsche Bank

Sehr geehrter Herr Sewing,

wir haben uns am 04.10.2016 an Herr Karl von Rohr, am 16.11.2016 an Sie und am 29.11.2016 an Herrn Alexander Gallas in einer delikaten Angelegenheit zur Vermeidung von Rufschaden und Schädigungen in Zusammenhang mit Ihren Projekten wie „Start Social“ und zunächst einer Mitarbeiterin Ihres Hauses, der Direktorin Petra Stange, gewandt. Herr Gallas hat uns telefonisch am 29.11.2016 vor Beginn einer Gerichtsverhandlung gegen Ihre Direktorin Stange eine moderative und unterstützende Klärung zur Vermeidung von Rechtsauseinandersetzungen und Rufschäden für die Deutsche Bank, die Co-Partner, die Bundeskanzlerin A. Merkel und die Preisträger von Start Social versichert. Dies haben die Angesprochenen in keiner Weise erfüllt. Es wurden nicht nur unsere Aufwendungen im Rahmen des Nachsichtsangebotes als Geschädigte gegenüber der Deutschen Bank nicht geregelt, vielmehr hat eine Frau Dorit Engel von Ihrer Rechtsabteilung Frau Stange laut deren Gerichtsaussage dahingehend beraten, die Forderungen angeblich nicht vollständig auszugleichen. Frau Stange wurde gerichtlich darauf hingewiesen, dass sie unsere Forderungen und Auslagen zu erstatten habe. Frau Stange wollte das mit Ihrer Rechtsabteilung besprechen. Die gesamte Verhandlung wurde journalistisch wortprotokollarisch festgehalten, nachdem sich die bankvertretenden Aussagen als falsch herausstellten.

Hiermit geben wir Ihnen zur Kenntnis: Weder die Beklagte Direktorin Petra Stange noch die Deutsche Bank noch involvierte Preisträger und Start Social-Veranstalter haben nach dreijährigem Verlauf die Ursprungskosten, die Anwalts- und Prozesskosten und unsere Auslagen erstattet. Die Rechtmäßigkeit der Forderung wurde festgestellt. Die DB-Direktorin P. Stange hat sich den Erklärungsterminen durch den Obergerichtsvollzieher fortlaufend entzogen. Wir schließen daraus, dass die Deutsche Bank mit seiner Rechtsabteilung ihre Mitarbeiterin zu diesem rechtswidrigen Verhalten angehalten hat. Das AG Hanau ist am 23.06.2017 unserem Antrag gefolgt, gegen Frau Stange Haftbefehl zu erlassen. Sie hat sich der Forderung bis heute weiterhin entzogen, sodass wir leider die vorsätzliche Beihilfe der Deutschen Bank mutmaßen müssen. Entsprechend nehmen wir §§ 32 - 35 StGB in Anspruch und werden den Vorgang als vorsätzlichen Eingriff in unsere Presse- und Medien-Tätigkeiten und die Beschädigung des wirtschaftlichen Status bewerten und öffentlich darstellen, nachdem selbst die Personensuche und der Haftbefehl von der Deutschen Bank-Direktorin ignoriert wird. Zu unseren Auslagenforderungen sind weitere 13,5 Stunden Aufwendungen durch Frau Stange hinzuzurechnen.

Medienreport

Medienreport Verlags-GmbH - Hegnacher Str. 30 - D-71336 Waiblingen

Deutsche Bank AG
Herrn Christian Sewing
Vorstand Deutsche Bank
Vorstandssekretariat
Taunusanlage 12
60262 FRANKFURT AM MAIN

Fax vorab 069-910-62770

Medienreport Verlags-GmbH
Medienberatung • Corporate Media
Hegnacher Straße 30
D-71336 Waiblingen (Hohenacker)
Telefon (07151) 23331
Telefax (07151) 23338
www.medienreport.de
www.corporate-media-masteraward.com
medienreport@yahoo.de
info@medienreport.de

BW-Bank Stuttgart
Konto 2 522 225 - BLZ 600 501 01
UST-Id Nr. DE 147324946
IBAN DE 93 600501010002522225

Wir merken uns einen Verständigungszeitraum bis zum 06.10.2017 vor.

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen Leh/l	Tag 25.09.2017
-------------	--------------------	------------------------	-------------------

- 2 -

Der Unterzeichner macht Sie auf seine weitere Funktion als GF Vorstand des internationalen Journalistenverbandes UIPRE Union Internationale de la Presse Electronique aufmerksam.

Hier ist ein weiterer deliktischer Vorgang seit 2011 und die Beihilfe zur Vermögensunterschlagung des UIPRE-Geschäftskontos Gegenstand von Befassungen von BDB, BaFin und Staatsanwaltschaften vorhanden. UIPRE folgt in Kenntnis von Geldwäsche-Aspekten ehemaliger Mitglieder Frank Strauß in seinen Methoden und Rechtsauffassungen ausdrücklich in keiner Weise und wird weiter gegen die Postbank vorgehen, nachdem sie 2011 die Vermögens- und Kontenkontrolle nach Einlassung und Eingriffen von Mitgliedern einer kriminellen Vereinigung bis heute gefolgt ist und das UIPRE-Restvermögen unzugänglich machte.

Ihre Rechts- und Presseabteilung findet in den Postbank-Akten einige notwendige Details oder ruft sie ab unter www.uipre-internationalpress.org bzw. unter <http://www.corporate-media-masteraward.com/mediapool/download/pdf/UIPRESpecialMedienreportFakeNews382Q1705072017.pdf>.

Dass der von der Postbank erst 2017 aufgedeckte Urkundenfälscher B.K. auch mit dem Deutsche Bank 24-Geschäftskunden Attestor während der Zeit seiner zusätzlichen Tätigkeit im Waffenhandel und der Zerstörung der CargoLifter AG für einen nachrichtendienstlichen „Investor“ 2002 zusammenarbeitete, mag ebenso für Sie eine marginale Bedeutung haben wie die Tätigkeit des „Attestors“ im Vorstand des Akeur e.V. in der Kölner Oppenheimstr. 16. Nach UIPRE-Informationen zählt die Postbank und Sal. Oppenheim von der anderen Straßenseite zu Ihren Töchtern.

Wir würden gern zu dem Gesamtvorgang ethisch-deliktische Konflikte ausschließen und begrüßen, wenn wir insgesamt seriöse und verlässliche Verhaltensregeln annehmen dürfen und keine weiteren Aufwände entstehen. Gern hören wir von Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen
Medienreport Verlags-GmbH - Medienberatung

Rolf G. Lehmann

Deutsche Bank AG
Herrn Christian Sewing
Vorstand Deutsche Bank
Vorstandssekretariat
Taunusanlage 12
60262 FRANKFURT AM MAIN

Fax vorab 069-910-62770

[Zur Kenntnisnahme an Deutsche Bank](#)

Anlagen postalisch

Nachtragsinformation an RAe Dr. Zielfleisch & Partner:

Öffentliche Sitzung des Amtsgerichts Hanau				
- Abteilung 35 - (15) -				
Richter am Amtsgericht Thiele				
Terminstag: Dienstag, 13. Dezember 2016				
Sitzungssaal: 161 Geb. C				
Lfd. Nr.	Uhrzeit	Aktenzeichen Art des Termins Zeugen und Sachverständige	Klägerin / Antragsteller/in (Prozessbevollm.)	Beklagte/r / Antragsgegner/in (Prozessbevollm.)
1.	09.00 Uhr	35 C 89/16 (15) Güteverhandlung und früherer erster Termin	Reinhold Böttner (RA Dr. Koca & Koll.)	H & H Transport und Logistik GmbH vertr. d. d. GF. (RAe Niehus & Ruppel)
2.	09.30 Uhr	35 C 154/16 (15) Güteverhandlung und früherer erster Termin	Dr. Dr. med. Rupert Klosson (RAe Hartwig Stäuber Erwin)	Roland Marschner (RA Roland Marschner)
3.	10.30 Uhr	35 C 78/16 (15) Güteverhandlung und früherer erster Termin	Zohra Alaly (RAe Nickel & Nickel, Schächtele)	SV Sparkassen Versicherung Gebäudeversicherung AG vertr. d. d. Vorstandvors. Wolf von der Sahl (RAe Haßel & Nußbaumer)
4.	11.00 Uhr	35 C 189/16 (15) Güteverhandlung und früherer erster Termin	Medienreport Verlage GmbH vertr. d. d. GF. Rolf G. Lehmann (RAe Zielfleisch & Partner)	Petra Stange
5.	12.00 Uhr	35 C 174/15 (15)	Control Mechatronics Süd	Istvan Csaba Mohl

Nachtrag: Das vorgelegte Urteil und die Kostenentscheidungen des AG Hanau entsprechen in keiner Weise dem tatsächlichen Ablauf. Der verhandlungsführende Richter hat nachträglich nie besprochene Kosten- und Verfahrenszuordnungen in das Urteil getextet. Medienreport wird dies ggfs. wortprotokollarisch staatsanwaltschaftlich prüfen lassen. Danach hat der Richter den Verlauf u. E. zugunsten der DB Stange verfälscht, deren Rechtsabteilung Frau Stange nach eigener Einlassung ausdrücklich beraten hat und für die sie die Übernahme der originären Kosten versicherte. Das Gericht hat die ausdrücklich zugesagten Aufwandserstattungen des (nicht anwesenden) Anwalts und des an seiner Stelle anwesenden aktiv am Verfahren teilnehmenden Klägers entgegen seiner Feststellung mindestens zur anwaltlichen Aufwandserstattung abgeändert. Eine Beschwerde und Strafanzeige sowie die von Frau Stange ausdrücklich beschriebene Mitwirkung der Deutschen Bank ist im Rahmen einer öffentlichen Beschwerde darzulegen. Von der Rechnungsstellung sind bis heute fast drei Jahre vergangen. Das diesseitige Entgegenkommen auf nichtöffentliche Rechtsregelung mit Kostenerstattung haben die Start-Social-(Mit) Veranstalter und die Deutschen-Bank Direktorin Petra Stange bis zum 26.09.2017 unter Mitwirkung der Deutschen Bank Rechtsabteilung (laut P. Stange Dorit Engel) nicht honoriert. Die Gläubiger haben daher bei dem Amtsgericht Hanau am 10.08.2017 Haftbefehl gegen die Deutsche Bank Direktorin und Start Social-Media-Managerin Petra Stange beantragen lassen, weil die Deutsche Bank-Vertreterin mit Vorsatz den Gläubiger entgegen Gerichtsurteil weiter schädigt. Die Beklagte hat als Deutsche Bank-Managerin eine persönlich auf sich und die Deutsche Bank eigens gravierte Auszeichnung bestellt (Zeuge Tino Pauli).

Medienreport

Medienreport Verlags-GmbH - Hegnacher Str. 30 - D-71336 Waiblingen

Medienreport Verlags-GmbH
Medienberatung • Corporate Media

Deutsche Bank AG
Herrn Christian Sewing
Vorstand Deutsche Bank
Vorstandssekretariat
Taunusanlage 12
60262 FRANKFURT AM MAIN

Fax vorab 069-910-62770

Entsprechend hat Frau Stange beim Hanauer Gericht mehrfach prozessbetrügerisch ausgesagt. Frau Stange hat ausgeführt, dass die Rechtsabteilung der Deutschen Bank involviert ist und diese für die „originäre“ Forderung hafte, nicht für Auslagen. Details würde sie noch besprechen oder Berufung einlegen. Am Tag der Preisverleihung habe sie ihr Erscheinen gegenüber dem Auftragnehmer Pauli abgelehnt. Sie habe an diesem Dinner nur teilgenommen, weil „er (Tino Pauli) selber das Projekt nicht vorstellen kann“. Frau Stange wurde vom Richter nach wiederholten Abmahnungen, dass sie auf seine Verfügung niemals reagiert habe, wörtlich gefragt: „Sie haben Herrn Pauli nicht beauftragt, keinen Preis beauftragt und das Abendessen nicht bestellt? Er hatte auch keine Vollmacht von ihnen?“ Frau Stange sagte dazu jeweils **„Nein“**. **Dem gegenüber steht:**

- die unterschriftliche Anmeldung mit Rechteerklärung, die Jury-Präsentation des Start Social-Projektes von Stange und Pauli bei der Jurierung,
- die Übernahme der Übernachtungskosten von Frau Stange und Herrn Pauli vom 24. auf 25.09.2014 im Doppelzimmer, weil Frau Stange auf eigenen Wunsch als Jury-Mitglied tätig wurde,
- die gemeinsam abgestimmte Freigabeerklärung zur Gravur bestellter Preise,
- die Stange-Präsentation bei der Preisverleihung als Social Coach und Mitglied der Deutschen Bank,
- die Annahme der Sonder-Auszeichnung als Deutsche Bank-Vertreterin (Foto).

Nach der Gerichtserklärung der DB-Direktorin hat sich danach entweder die Start Social-Projektbetreuerin der Deutschen Bank und ihr beauftragter Dienstleister durch vorsätzliche Falschangaben und Jurierungstäuschung eine Start Social-Auszeichnung erschlichen oder der Dienstleister Tino Pauli hat sich mit durchgehenden Falschangaben unautorisiert eine Vielzahl von falschen Beauftragungen und Rechte-Brüchen Auszeichnungen erschwindelt. Dies hat Herr Pauli zurückgewiesen.

Trifft dies jedoch nicht zu, ist die Folgerung, der Dienstleister und CM-Veranstalter Medienreport Verlags-GmbH habe rechtswidrige Leistungen erbracht und berechnet. Daher gebietet sich nach fortgesetzter Zahlungsverweigerung des Direktorin der Deutschen Bank, die ausdrücklich für die Deutsche Bank das Projekt „präsentierte“ und für deren Rechtsabteilung gerichtlich die Haftungskostenzusagen erklärte, dass nunmehr über eine Strafanzeige wegen des Verdachts auf Betrug, Prozessbetrug und Leistungerschleichung der Vorgang staatsanwaltlich und öffentlich zu klären ist. Auch sind die Mitwirkung von Start Social-Sponsor-Anweisungen und Teilnehmern zu prüfen, warum erbrachte Leistungen und Aufwendungen sowie Maßnahmen zur Vermeidung von Rufschäden vorsätzlich unbezahlt bleiben.

Tatsächlich prüfte und begleitete die Beauftragte der Deutschen Bank, die sich als „Social Coach“ bezeichnet, die Vorschläge zu „Start Social“ offenbar nur unter Vermarktungsgesichtspunkten und mag unter diesem Gesichtspunkt deren Nützlichkeit bewertet haben; sie nahm damit letztlich auch Einfluss auf Geldpreise. Corporate Media ist als europäisch objektiviert ausschreibender Leistungswettbewerb bekannt und hat durch diesen Betrugsansatz „Start Social“ und einer Auszeichnung eine Sauberkeit etikettiert, die zumindest diesem Deutsche Bank-Projekt nicht zusteht bzw. unter diesen Umständen nicht zugestanden werden kann und letztlich nur die Öffentlichkeit täuschende wirtschaftlich interessierte Plattform verdeckte. Das humanistische Etikett sollte - soweit die Verhaltensmaßstäbe der Deutschen Bank und deren Direktorin herangezogen werden sollten - offenbar auch zur Imageprofilierung der Bundeskanzlerin Angela Merkel dienen. Solchen missbräuchlich-täuschenden Absichten treten wir nicht bei.

Anlage: Belege.

Medienreport

Medienreport Verlags-GmbH - Hegnacher Str. 30 - D-71336 Waiblingen

Medienreport Verlags-GmbH
Medienberatung • Corporate Media

Deutsche Bank AG
Herrn Christian Sewing
Vorstand Deutsche Bank
Vorstandssekretariat
Taubusanlage 12
60262 FRANKFURT AM MAIN

Fax vorab 069-910-62770

INNOVATION
KONZEPTE
TOOLS
SYSTEME
HARDWARE

SCHWEIZ
ÖSTERREICH
DEUTSCHLAND
EUROPA


Please use the online-registration or the form for CORPORATE MEDIA PUBLIC MEDIA SCIENCE MEDIA IN PURPOSE INFORMATION EUROPE

**Späteste Präsentationsvereinbarung für Bad Boll 22.09.2014
Termine am 24. und 25.09.2014 - 20 - 40 Minuten**

**MEDIENREPORT VERLAGS-GMBH
CORPORATE MEDIA – EUROPEAN MASTER
HEGNACHER STRASSE 30**

**D-71336 WAIBLINGEN
masterinfo@corporate-media-masteraward.com**

new media, film, tv, tools
corporate media
destination of masters



FIRMA: *Timo Pauli Medienberatung*
ABTEILUNG:
NAME: *siehe unten*
STRASSE:
PLZ/ORT:
TELEFON:
FAX/MAIL:
ANSPECHPARTNER:

**KATEGORIEN
KONZEPTE UND INNOVATIONEN, TOOLS, SYSTEME, HARDWARE**

Anmeldung für folgende Kategorie (In der Regel wird Jury- und Präsentationstermin vereinbart):

- film-, Netz-, App- und/oder rechnergestütztes Kommunikations-, Business- oder Medienkonzept (Anwendungen z. B. in Marketing, Training, mobile Communication, Internet, Presentation)*

- Tools, Systeme oder Hardware-Lösungen für Bildkommunikation, Medienpräsentation, -produktion und -distribution*

Wir möchten den Präsentationstermin

- am Jurierungsort 1. Termin oder
- am Jurierungsort 2. Termin vereinbaren

Bezeichnung: *Projekt Familie Gassenhauer* Eigenprodukt:

Anwendungsgebiet/Einsatz: *Sponsoring, Etablierung als Institution*

Zielgruppe: *Sponsoren / Unterstützer*

Zielsetzung: *Das Projekt Fam. Gassenhauer als feste Institution zu etablieren und Sponsoren, Fördergelder zu erhalten*

Konzeptionist/Entwickler: *E. Wandmuth, Isbarga Dietrich, start social.coop*

Realisation (Firma): *Timo Pauli Medienberatung*

Konzept-/Produktbeschreibung: *Umweltkonzept, Film, Web, Print, Projektbearbeitung, Zielsetzung Fam. Gassenhauer, Unterstützer & Sponsoren generieren*

Anwendung/Nutzung: *Web, Print, DVD*

PROCEEDING
Teilnahmeberechtigt sind alle Produzenten, Unternehmen, Institutionen, Nachwuchskräfte oder Personen, die die Rechte an einer Medienproduktion, einem Konzept oder einer System- oder Hardware-Lösung haben bzw. besitzen, die Rechte für die Einreichung übertragen wurden. Ausgezeichnet wird der Einsender. Die Sonderauszeichnungen werden an den eigentlich gemachten Namen vergeben. Die Anwesenheit des Auszeichnungserstellers anlässlich der MasterGallery ist erbeten.

(*bitte mit

Einsatzdaten/-erfahrungen/Kosten (ca.): **Beauftragt von Petra Stange, DB, präsentiert 25.09.2014 durch P. Stange & T. Pauli - 24. - 25.09.2017 Doppelzimmer Stange/Pauli**

Hinweis: Onlineanmeldung unter www.corporate-media-masteraward.com **Gerichtsaussage: T. Pauli nicht beauftragt, kein Preis bestellt**

- Das Medien-/Kommunikationskonzept wird Jury präsentiert
- das Gerät/Tool wird Jury präsentiert
- SVHS, CD-R/DVD-stick bzw. Testgeräte liegen bei
- Wir haben die Teilnahmebedingungen gelesen und sind berechtigt, den Beitrag zum Wettbewerb einzureichen. Er wird bei einer MasterGallery oder Wettbewerbspräsentation kostenfrei präsentiert. Bitte Jury-Informationen 6-fach beilegen

Ort: *Neckarbesen* Datum: *20.09.14*

Unterschrift: *Timo Pauli*

Bitte adressieren

Amtsgericht Hanau
- Vollstreckungsabteilung -
82 M 3210/17

Datum

EINGANG
30. Juni 2017
Dr. Zieffleisch & Partner

21.6.17

Haftbefehl

In der Zwangsvollstreckungssache

Medienreport Verlags GmbH, Hegenbacher Str. 30, 71336 Walblingen

- GläubigerIn -

Verfahrensbevollmächtigter:

Rechtsanwalt Dr. Gerd Zieffleisch, Bahnhofstr. 16, 70734 Fellbach

gegen

Petra Stange, Wichernstr. 21, 63477 Maintal

- SchuldnerIn -

war Termin zur Abgabe der Vermögensauskunft anberaumt auf Donnerstag, den 27.04.17, 08.30 Uhr durch OGV Zitzmann

wegen einer Forderung gemäß

Behörde - Geschäftsnummer - Schuldtitel, Datum des Schuldtitels
AG Hanau - 35 C 169/16 - Urteil vom 13.12.2016

Auf Antrag der GläubigerIn wird gegen die Schuldnerin gem. § 802g ZPO die Haft angeordnet, um die Abgabe der Vermögensauskunft gemäß § 802c ZPO zu erzwingen, weil die Schuldnerin in dem zur Abgabe der Vermögensauskunft bestimmten Termin

- trotz ordnungsgemäßer Ladung nicht erschienen ist.
- die Abgabe der Vermögensauskunft ohne Grund verweigert hat.

Rechtsbehelfsbelehrung

Diese Entscheidung kann mit der sofortigen Beschwerde angefochten werden. Sie ist innerhalb einer Notfrist von zwei Wochen bei dem Amtsgericht Hanau, Nußallee 17, 63450 Hanau oder dem Landgericht Hanau, Nußallee 17, 63450 Hanau einzulegen. Die Frist beginnt mit der Zustellung der Entscheidung. Beschwerdeberechtigt ist, wer durch diese Entscheidung in seinen Rechten beeinträchtigt ist. Die Beschwerde wird durch Einreichung einer Beschwerdeschrift oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle der genannten Gerichte eingelegt. Sie kann auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichts erklärt werden, wobei es für die Einhaltung der Frist auf den Eingang bei einem der genannten Gerichte ankommt. Sie ist von dem Beschwerdeführer oder seinem Bevollmächtigten zu unterzeichnen. Die Beschwerde muss die Bezeichnung des angefochtenen Beschlusses sowie die Erklärung enthalten, dass Beschwerde gegen diesen Beschluss eingelegt wird. Soll die Entscheidung nur zum Teil angefochten werden, so ist der Umfang der Anfechtung zu bezeichnen. Die Beschwerde soll begründet werden.

Schmitt

Richter am Amtsgericht

Ausgefertigt
Hanau

25. Juni 2017

Groß
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle



63450 Hanau, Nussallee 17
Telefon 06181/297-0 · Telefax 06181/297-440

Sprechzeiten: montags - freitags 09.00 - 12.00 Uhr
Öffentliche Verkehrsmittel: vom Hauptbahnhof Hanau mit Buslinie 12 zum Freiheitsplatz; von dort mit Linie 4 bis Haltestelle Nußallee

Die Einreichung elektronischer Dokumente ist in den zugelassenen Verfahren möglich, siehe <http://www.AG-Hanau.Justiz.Hessen.de>.

Haftbefehl

RUDOLF ZITZMANN

Obergerichtsvollzieher beim
Amtsgericht Hanau
Isarweg 13
63456 Hanau-Steinheim
Tel: 06181/61692
Fax: 06181/988756

SPRECHSTUNDEN:
Dienstag 11 - 12 Uhr
Isarweg 13, Hanau
06181/61692
Mittwoch 8.30 - 9.30Uhr AG HU
Tel: 06181/297343

IBAN: DE85 5065 0023 0020 1138 74 - BIC: HELADEF1HAN

DRII-1006/17

Bitte bei allen Schreiben angeben

OGV RUDOLF ZITZMANN, Isarweg 13, 63456 Hanau-Steinheim

Gläub.-Vertr.

Rechtsanwalt
Dr. Zielfleisch
Bahnhofstr. 16
70734 Fellbach

EINGANG
02. Nov. 2017
Dr. Zielfleisch & Partner

() Nr.
AZ: 78-16 Z 06 aw

Kosterrechnung § 9 GvKostG
A. Gebühren
B. Auslagen

1. persönliche Zustellung	KV 100, 600	_____
2. Sonstige Zustellung	KV 101, 600	_____
3. Beglaubigung (___ Seiten)	KV 102	_____
4. Pfändung / n. erl. Amtshandlung	KV 205, 604	_____
5. Abnahme VAK/n.erl. Amtshandlung	KV 260, 261, 604	_____
6. Verhaftung	KV 270	_____
7. versuchte - Gültliche Einigung	KV 207, 208	_____
8. Entgegennahme einer Zahlung	KV 430	_____
9. Einholung einer Auskunft	KV 440	_____
10. Erhebung von Daten nach §755.1 ZPO	KV 441	_____
11. Übermittlung von Daten	KV 442	_____
1. Doku-Pauschale (___ Seiten)	KV 700	_____
(Prot. ___ S. / Titel ___ S. ___ S.)		
2. Entgelt f. Zustellung m. ZU	KV 701	_____
3. Wegegeld (___ km)	KV 711	3.25
4. Auslagenpauschale	KV 716	3.-
5. Auslagen f. Drittstellenauskünfte	KV 708	_____
6. _____		
	Summe	21.25

(alle Beträge in €)
Richtbehelfsbelehrung:
Gegen diese Kostenrechnung können Sie Erinnerung einlegen gemäß § 5 Abs. 2 GvKostG. Zuständig für die Entscheidung ist das Vollstreckungsgericht, in dessen Bezirk das Vollstreckungsverfahren stattgefunden hat. Die Erinnerung kann b. d. Gerichtsvollz. oder zu Protokoll d. Geschäftsstelle d. zuständigen Gerichts eingereicht werden. Sie ist weder an eine Frist noch an eine Form gebunden.

Abrechnung

Zahlung d. Schuldn.	
abzgl. Vollstreckungskosten	
Überweisung Gläub. / Gl.-Vertr.	

KB-II _____
Datum, Unterschrift *[Signature]*
Gerichtsvollzieherkosten-Zahlungshinweis f. Gl. / Gl.-Vertr.:
 Bitte überweisen Sie innerhalb von 2 Wochen die oben aufgeführten Kosten unter Angabe der DR-Nr. UND des Namens d. Schuldn.
 Die Kosten werden mit Lastschrift eingezogen
 Kostenmitteilung/-erhebung nach Abschluss d. Verfahrens

OGV RUDOLF ZITZMANN, Isarweg 13, 63456 Hanau-Steinheim

Stange
Petra
Wichernstr. 21
63477 Maintal 1

DRII-1006/17

- Beschalt. GV 131 - GV 166 Verhaftung 2.4 Build 1.252, S 1 DRII-1006/17

1352

63477 Maintal 1, den 26.10.17

Protokoll

930

Auftrag des Gläub.

durchgeführte
Amtshandlungen

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Vermögensauskunft | <input type="checkbox"/> Vermögensauskunft |
| <input type="checkbox"/> Pfändung | <input type="checkbox"/> Pfändung |
| <input type="checkbox"/> Drittstellenauskünfte | <input type="checkbox"/> Drittstellenauskünfte |
| <input type="checkbox"/> Aufenthaltsermittlung | <input type="checkbox"/> Aufenthaltsermittlung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Verhaftung | <input type="checkbox"/> Verhaftung |
| <input type="checkbox"/> Gültliche Erledigung | <input type="checkbox"/> Gültliche Erledigung |

Medienreport Verlags GmbH, Hegnacher Str. 30, 71336 Waiblingen
gegen
Stange Petra, Wichernstr. 21, 63477 Maintal 1

Schuldtitel
Kostenfestsetzungsbeschluss des Amtsgerichts Hanau vom 21.02.2017 AZ: 35 C 169/16 am 21.03.2017 an Schuldner zugestellt
HB/HL des AG Hanau vom 21.06.2017 AZ: 82 M 3210/17

Forderungsberechnung

Gesamt-Forderung 509,27 €
zusammen: 509,27 €

Forderung des Gläubigers _____

Tageszins nach 07.09.2017: ___ Tage x 0,000 € _____ €
abzügl. am _____ gezahlter _____ €
Zwischensumme _____ €
weitere Zinsen: _____ €
FORDERUNG DES GLÄUBIGERS: _____ €
Vollstreckungskosten: _____ €
INSGESAMT ZU ZAHLEN: _____ €

Um wegen dieses Betrages und der oben aufgeführten Kosten sowie der Zinsen bis zur Zahlung in das bewegliche Vermögen d. Schuldn. zu vollstrecken, habe ich mich in - an - die Wohnung d. Schuldn. / Geschäftsräume d. Schuldn. begeben
hier und gemeldet

D. Schuldn. ist *inhaltslos*
Aufenthalt unbekannt
 nicht zu ermitteln
 unbekannt verzogen
 verzogen nach _____
 und hat Pfändbares nicht hinterlassen
 s. Protokollteil "Ermittlung Aufenthaltsort"

Art d. Auftrags: VE, Eingang: 07.09.2017
Kosteneinzug: Keine Berechnung

Bericht an die anwaltliche Vertretung der Medienreport Verlags-GmbH – GB Corporate Media

**Bundespreisverleihung „Doku Familie Gassenhauer u.a.“ – 03.06.2014 Bundeskanzleramt
MediaNight 2014** - Rohschnitt des Referates – Medien- und Ablaufsteuerung der Einspielungen und ppt-
Charts: Tino Pauli Mediendesign

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt Dr. Zielfleisch,

am 13.12.2016 haben wir vor dem AG Hanau den Verfahrenstermin 35 C 169/16 (15) „Medienreport ./ Petra Stange (DB Deutsche Bank, startsocial) aufgrund der persönlichen Vorladung des GF Rolf G. Lehmann wahrgenommen. Die um 11.00 h angesetzte Verhandlung war um ca. 11.30 h beendet. Wir sind mit dem PKW Kia Carnival WN-MR1200 ab 07.30 h angefahren und um 16.00 h zurückgekommen (8,5 Stunden). Wir haben einen km-Aufwand von 456 km abzurechnen. Für den Ausfall des MR-Geschäftsführers sind 8,5 Std. x € 175,- abzurechnen.

Soweit Sie zur Kostenfestsetzung eine Aufstellung machen, bitten wir, dies mit den bisherigen (an Sie ausgeglichenen) Aufwendungen als Forderung hinzunehmen oder um einen Hinweis, wie wir die Aufwendung ausgleichen sollen. Für die sonstigen Aufwendungen (zur Vermeidung der Klage) habe ich gegenüber der Bank einen Aufwand von 29 Stunden belegt und geltend gemacht. Dies haben Bank/Stange dahingehend ignoriert, als dass sie das Verfahren durchgezogen haben.

Als journalistische Zeugin hat mich Isa Lehmann begleitet. Wir gehen davon aus, dass Ihnen das Urteil zugestellt wird. Das AG/LG Hanau ist aufgefallen durch höchste Sicherheitskontrollen jenseits von Prüfkontrollen von Auslandsflügen.

Mit freundlichen Grüßen
Medienreport Verlags-GmbH
Rolf G. Lehmann
Anlage: PDF „Zum Verlauf“

Zum Verlauf (Auszug):

Frau Petra Stange ist selbst erschienen und erklärte, sie sei **Direktorin der Deutschen Bank und verantwortlich u.a. für ein DB-Marketingprojekt** und den bei der Bundeskanzlerin A. Merkel und einem industriellen Veranstalterkreis angesiedelten „Wettbewerb startsocial“. (Anm.: Im Netz präsentierte sich Stange selbst 2018 als DB-Direktorin für spezielle Aufgaben u.a. auf dem Card-Sektor). Entgegen der richterlichen Aufforderung am 23.08.2016, sich zu der Forderung, dem Sachverhalt und der Zeugenaussage Tino Pauli zu erklären, hat sie sich nicht bis zum Verhandlungstermin geäußert. In der Vorgabe gegenüber ihrer öffentlichen Präsentation ließ sie sich als „Social Coach“ der Deutschen Bank vorstellen. Nachdem Medienreport den Deutsche Bank-Vorstand wegen der Klagepeinlichkeit aufgefordert hat, eine außergerichtliche Klärung zu organisieren und die Kosten und Aufwendungen zu erstatten, wurde Medienreport vor etwa neun Tagen vom Chef des Projektes angerufen, der eine Klärung bis 09.12.2016 zusagte, weil Frau Stange erst an diesem Tag zurückkomme. Die Angelegenheit wurde nicht erledigt.

Frau Stange hat sich dagegen mit einer Frau Engel von der Rechtsabteilung der Deutschen Bank beraten und mit dieser vereinbart, dass sie zunächst den Vorgang nach ihrer Darlegung allein vertritt. Frau Stange hat den **Zeugen Tino Pauli der Lüge beschuldigt** und dem Richter vorgetragen: Sie habe keine Auszeichnungen bestellt und Herr Pauli sei nicht zur Preisbestellung beauftragt worden; er sei in keiner Weise autorisiert gewesen, irgendetwas abzustimmen. Vielmehr habe er nur eine Dokumentation gemacht und mit ihrer Genehmigung das startsocial-Projekt „Gassenhauer“ bei Corporate Media eingereicht, wo sie es der Jury präsentierte.

Weiter: Am Tage der Preisverleihung habe Frau Stange Herrn Pauli angerufen, dass sie nicht zur Preisverleihung komme, das Projekt im MasterMonitoring nicht vorstelle, keine Preise haben wolle, keine Bewirtung buche, sie wolle auch nicht auf ihre Kosten 300 km anfahren. Herr Pauli hat dann nochmal ausdrücklich gebeten, dass Sie die Präsentation mache, weil er kein verantwortlicher DB-Projekträger sei und dies nicht seine Aufgabe wäre. Frau Stange hat auf direktes Befragen des Richters dargestellt, dass Herr Pauli sie bedrängt habe, den Termin wahrzunehmen, weil er dazu unfähig sei; sie hat lt. Gerichtsprotokoll dreimal verneint: haben Sie Pauli beauftragt, sollte er die Preise und das Abendessen bestellen, haben Sie ihn zu irgendwas beauftragt bzw. haben Sie ihm eine Vollmacht für die Bestellung gegeben?

(All dies liegt der Redaktion mit gegenteiligen schriftlichen Aussagen und weiteren Dokumentationen vor).



Aufruf zur Preisverleihung am 07.12.2014 an Tino Pauli Mediendesign und Petra Stange, Dt. Bank

Jury-Auszeichnung

Medien- und eContentgestützte Kommunikationskonzepte



Titel Familie Gassenhauer

Jury-Auszeichnung für herausragende Social Plattform-Lösung

Einreicher Tino Pauli Mediendesign

Auftraggeber Prävention Projekt Familie Gassenhauer
Tino Pauli Mediendesign

An **Petra Stange, Social Coach, Deutsche Bank**

corporate media <masterinfo1@corporate-media-masteraward.com>

Fwd: RE: 26. Corporate Media – MediaNight-Dinner, Trendbriefing und Preisverleihung am 7.12.2014

An rolf.g.lehmann@medienreport.de

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: Petra Stange <petra.stange@db.com>

An: corporate media - the masterclass <masterinfo@corporate-media-masteraward.com>

Cc: medienreport@medienreport.de, mediendesign@bodensee-creative.de

Datum: 11. November 2014 um 16:12

Betreff: RE: 26. Corporate Media – MediaNight-Dinner, Trendbriefing und Preisverleihung am 7.12.2014

Sehr geehrter Herr Lehmann,

gerne nehme ich Ihren Vorschlag, das Projekt Familie Gassenhauer am Dinner-Abend vorzustellen an.

Ich würde eine Kombination von ca. 10 Minütigem Vortrag und 5 Min Filmzuschnitt vorschlagen.

Bitte lassen Sie mich wissen ob diese Ihren Vorstellungen entgegenkommt.



Mit freundlichen Grüßen

Petra Stange

Petra Stange
Director

Deutsche Bank AG
Trade Finance & CM Corporates
Taurusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, Germany
Tel. +49(69)910-43915
Fax +49(69)910-39660
Mobile +49 173-6688432
Email petra.stange@db.com

Kind regards,
Petra Stange

Passion to Perform

1
Der Richter hat ausgeführt, warum Frau Stange das erst am 13.12.2016 vortrage, nachdem Herr Pauli ausdrücklich als Zeuge benannt war und mangels einer anderen Sichtweise nicht vorgeladen wurde. Da sie keine Stellungnahme abgegeben habe, könne Frau Stange allein deshalb den Prozess verlieren. Frau Stange erwiderte darauf, dass sie dann in Berufung gehe und sich mit der DB-Rechtsabteilung berate. Der Richter wies das zurück: die originäre Klagesumme liege unter € 600,-, alle anderen Ausgaben und Auslagen seien selbstverständlich zusätzlich zu bezahlen. Auf ein Einigungsangebot befragt, bot Frau Stange die Zahlung der originären Rechnung durch die Deutsche Bank ohne die Zusatzauslagen an. Alles andere müsse sie mit der Rechtsabteilung besprechen. Auf Befragen habe ich dem Richter bestätigt, dass ich dem anwaltlichen Antrag mit Erstattung aller Auslagen folge. Mit dieser Entscheidungsgrundlage wurde der Prozess mit Hinweis auf das voraussichtliche Urteil gegen Frau Stange beendet.

Bei einem gestrigen Telefongespräch mit Herrn **Tino Pauli hat mir dieser erklärt, dass Frau Stange lügt.** Frau Stange hat in der ersten Novemberwoche 2014 zu dem (gedruckten und versandten) Referatsthema von ihr zugestimmt; am 18.11.2014 hat sie dem Gravur- und Auszeichnungstext endgültig zugestimmt. Dies wiederum hat uns Pauli für die am 07.12.2014 vergebene Auszeichnung im November freigegeben. Die beiden für die DB eigens gravierten Auszeichnungen und die Urkunde wurden auch ohne jede Anmerkung entgegengenommen (Beweis: Foto im Netz).

Frau Stange erschien – wie bei der Verhandlung – als Deutsche Bank-Vertreterin. Herr Pauli hat „belegt“, dass Frau Stange vorsätzlich falsch ausgesagt hat: *„Sie hat nicht am Tag der Preisverleihung mitgeteilt, nicht zu kommen, nicht zu referieren und keine Preise anzunehmen, weil Ihre Zusage bereits vorlag und sie spätestens Mitte November brieflich die gedruckte Einladung hatte. Im Übrigen sei unwahr, dass Herr Pauli sie bedrängt habe, den Termin doch wahrzunehmen, weil er das Projekt nicht vorstellen könne. Wahr sei vielmehr, dass Pauli das gesamte Projekt-Referat mit Power Point und TV-Einspielungen vom Kanzleramt Wochen vor der Veranstaltung vorbereitet und mit Frau Stange abgestimmt habe. Pauli habe die Fertigung als Originalbeleg für die abendliche Einspielung sowie den Mitschnitt der Preisverleihung mit dem Referat der Frau Stange sowie dem Foto der Preisübergabe am 08.12.2014 rein vorsorglich als Beleg-DVD an die Medienreport Verlags-GmbH geschickt.“*

„**Bei heutiger Durchsicht bestätige ich:** Wir haben die Original-DVD mit allen Projektdaten und den Film (Erstelldatum 12.06.2014) sowie den Bildern vom Bundeskanzleramt – datiert vom 29.08.2014 – gefertigt am 03.06.2014 lt. Eigenschaften Autor und Fotografie Tino Pauli Foto & Mediendesign. Wir haben auf einer weiteren DVD vom 08.12.2014 die freigegebenen Originalfotos* der Preisverleihung und den Referatsmitschnitt mit den von Tino Pauli für die für Petra Stange, der Preisverleihung und den Referatsmitschnitt mit den von Tino Pauli für die für Petra Stange, Deutsche Bank, gefertigten ppt-Bild- und Filmeinspielungen“, so der Veranstalter.



*Beweis (Stange 3. v.l.)

Da die Zusammenstellung von Tino Pauli eigens für Frau Stange vorher angefertigt wurde und ersichtlich abgenommen war, hätte Herr Pauli ggfs. den gleichen Vortrag halten können. Frau Stange hat das Gericht offenbar auch diesbezüglich getäuscht: Es stand außer Frage, dass das Projekt nur von der verantwortlichen Vertreterin der Deutschen Bank präsentiert werden konnte und es überhaupt nicht möglich war, dass dies ein Unternehmensfremder präsentieren konnte und durfte. Rechteinhaber des Projektes blieb zweifellos der Arbeitskreis „Gassenhauer“. Medienreport GmbH konnte in der Dienstleistereigenschaft als Veranstalter des europäischen Meisterwettbewerbes Corporate Media nur feststellen, dass sie alle Leistungen erfüllt hatte und die Lügengeschichten sowie die scheinbare Deckung durch die DB-Rechtsabteilung nicht erklären konnte. Dass der Veranstalter zur Vermeidung eines Rechtsverfahrens entgegenkommend sich an die verantwortlichen Vorgesetzten der DB-Direktorin, darunter Christian Sewing, wandte, den Verlauf darstellte und den bisherigen Aufwand berechnete, blieb Jahre ergebnislos auf dem Schreibtisch von Christian Sewing und der DB-Rechtsabteilung liegen. Ob Wirecard, Trump oder Kirch – zu den Compliance-Regeln vieler deutscher und internationaler Banken und Sparkassen zählt zweifellos nicht zwingend kaufmännische Ehre und kaufmännischer Anstand. Dies beweisen BGH-Urteil seit 2015 in ihren Entscheidungen, wonach kein Vertragswiderspruch keine explizite Vertragszustimmung bedeutet oder wo Sub- und Sondervorzinsungen rechts- und sittenwidrig sind und zurückgezahlt werden müssen – wenn man Verbraucher und Kreditnehmer bankenseitig fristgemäß informiert hätte.

Redaktioneller Hinweis:

++Die Einladung erfolgt zu Ihrer Planung. Bitte keine Veröffentlichung des Termins vor Freitag, 30.05.2014++



Presseeinladung **Auszug** Auszeichnung der startsocial-Bundesauswahl im Bundeskanzleramt

Hamburg, 21. Mai 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 3. Juni 2014 zeichnet Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel die diesjährigen Preisträger des startsocial Wettbewerbs aus. Sieben Projekte werden für ihr vorbildliches zivilgesellschaftliches Engagement mit Geldpreisen im Gesamtwert von 35.000 Euro geehrt. Zur Preisverleihung im Bundeskanzleramt sind Sie herzlich eingeladen.

Dienstag, 3. Juni 2014
von 11:30 bis 12:30 Uhr (Einlass ab 10:45 Uhr)
im Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Als Laudatoren werden erwartet: *Emilio Galli-Zugaro (Leiter Unternehmenskommunikation der Allianz SE), Winfried Holz (CEO, Atos), Dr. Ansgar Tietmeyer (Head of Public Affairs, Deutsche Bank AG), Dr. Dieter Düsedau (Director, McKinsey & Company), Conrad Albert (Vorstandsmitglied, ProSiebenSat.1 Media AG) sowie Dr. Andreas Siemen (Vorstandsmitglied, Kabel Deutschland Holding AG).* Moderator Johannes Büchs leitet durch die Preisverleihung.

Angela Rittig, E-Mail: angela.rittig@startsocial.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Atos



McKinsey&Company

Deutsche Bank

2614/0201000002713/60327-03-180,70EUR

Rechtsanwälte
Dr. Zielfleisch & Partner
Bahnhofstraße 16
70734 Fellbach

Deutsche Bank AG
PWXCC Operations
Pfändungsabteilung
Eschborn, Nr. 1
45128 Essen

Fax + 49 0 30 3407-4697

EINGANG
15. März 2018
Dr. Zielfleisch & Partner

Deutsche Bank und die Arbeit auf Direktorebene:

Unglaublich aber wahr!

12. März 2018

Drittschuldnererklärung

Unser Zeichen: 0032040626

Pfändungs- und Überweisungsbeschluss
über 923,10 EUR ggf. zzgl. Zinsen und Kosten zugestellt am 07.03.2018
vom 23.02.2018 Gläubiger: Medienreport Verlags GmbH
Vertreten durch: Dr. Zielfleisch & Partner
Aktenzeichen: 78 16Z06 aw
Schuldner:
Stange, Petra

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Zwangsvollstreckungssache gegen den o. g. Schuldner teilen wir Ihnen folgendes mit:
Ein an Sie abführbares Guthaben besteht zur Zeit nicht. Wir erheben auf die gepländerten Rechte
selbst Anspruch. Ansprüche Dritter auf die Forderung sind uns bislang nicht bekannt. Innerhalb der
letzten 12 Monate ist nach § 850I ZPO keine Pfändung aufgehoben worden. Innerhalb der letzten 12
Monate ist nach § 850I ZPO nicht die Unpfändbarkeit des Guthabens angeordnet worden. Bei dem
Konto bzw. einem der Konten, deren Guthaben gepfändet worden sind, handelt es sich nicht um ein
Pfändungsschutzkonto. Sollte eines der Konten zu einem späteren Zeitpunkt in ein
Pfändungsschutzkonto umgewandelt werden, werden wir die Pfändungsgläubiger hierüber jedoch nicht
gesondert informieren. Die Pfändung der künftigen Forderung ist vorgemerkt.

Es liegen folgende vorrangige Pfändungen vor (Gläubiger, Zustelldatum, Betrag in EUR):

Privatärztliche Abrechnungs- Stelle Kubowitsch GmbH	22.06.2017	64,28
AdvoCard Rechtsschutz, AG	29.09.2017	601,56
Privatärztliche Abrechnungs- Stelle Kubowitsch GmbH	04.12.2017	489,06
Finanzamt Hanau	05.12.2017	4.876,55
Andreas Hubrich	03.01.2018	984,64
Ärztliche Verrechnungsstelle Büdigen GmbH	07.03.2018	374,47

Mit freundlichen Grüßen

Ihre
Deutsche Bank AG Dieses Schreiben wurde automatisiert erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Paul Achtmüller
Vorstand: Jörn Cryan (Vorsitzender), Marcus Schornack, Christian Siewing,
Klemens Hammann, Stuart Lewis, Sylvie Marbrat, James von Mollke,
Nicolas Moreaux, Gerd Strauß
Deutsche Bank Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, HRB Nr. 30.000, Umsatzsteuer-Id-Nr. DE 114 033 379
www.db.com

Deutsche Bank

Dr. Zielfleisch & Partner

Bahnstraße 16
70734 Fellbach

EINGANG
20. März 2018
Dr. Zielfleisch & Partner

Deutsche Bank AG
Human Resources
Service Center Germany
Alfred-Herrhausen-Allee 16-24
65760 Eschborn

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
die Service Line HRdirect:

Telefon (030) 66 76 - 9000
Telefax (069) 910 - 85906

Eschborn, 19.03.2018

Pfändungs- und Überweisungsbeschluss
Medienreport Verlags GmbH gegen Petra Stange
82 M 7838/17
Geschäftszeichen:
78/16Z06 / aw

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf den uns zugegangenen Pfändungs- und Überweisungsbeschluss und geben
folgende Erklärung ab:

- Wir erkennen die Gehaltsforderung von Petra Stange gegen uns als begründet an,
soweit sie jeweils für vertragsmäßige Dienstleistungen entsteht. Frau Stange bezieht ein
jeweils zum 15. eines jeden Monats zahlbares Gehalt.
- Ansprüche anderer Personen liegen uns nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen
Deutsche Bank AG

B. Hinrichs
Barbel Wernhardt

Sime
Nicole Borse

Deutsche Bank AG mit Sitz in Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB Nr. 30.000, Umsatzsteuer-ID Nr. DE 114 033 379
Vorstand: Jörn Cryan (Vorsitzender), Marcus Schornack, Christian Siewing, Klemens Hammann, Stuart Lewis, Sylvie Marbrat, James von Mollke, Nicolas Moreaux, Gerd
Strauß, Karl von Rohr, Werner Strammüller, Frank Strauß
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Paul Achtmüller

Die Deutsche Bank hat den Vorgang und Hintergrund entgegen ihrer mündlichen Zusage und klaren Haftung bzw. Mithaftung wegen Zustimmung zu diesem Vorgang nie geregelt. Der Rechtstitel gegen P. Stange wurde weder mit Lohnpfändung noch durch freiwillige Zahlung mit Zinsen bis heute ausgeglichen. Ein Haftbefehl wurde niemals vollzogen, weil Frau P. Stange angeblich weder in ihrer Wohnung noch in der

Deutschen Bank anzutreffen war. Die Deutsche Bank gab bis heute keine Auskunft, wo die Direktorin heute beschäftigt ist, wie sie die öffentliche Täuschung durch solche Projekte erklärt und warum sie für ihre Beauftragung und juristische Betreuung nicht haftet. Die Deutsche Bank hat insbesondere ihr Wissen und die Stange-Beauftragung nicht bestritten – und dafür Medienreport noch neben einem Reputationsschaden zusätzlich einen fünfstelligen Schaden für Anwalts- und Recherchekosten verursacht. Wie weit die Macht der Banken reicht: Die DB-Direktorin konnte an ihrem Arbeitsplatz und ihrem Wohnort vom 18.08.2017 bis heute nie angetroffen und verhaftet werden. Wer die nachstehenden Rechtsauskünfte liest, weiß, welche DB-Positionen jeden erwarten. Da braucht man schon wie bei Wirecard eine leibhaftige Bundeskanzlerin, die „startsocial“ ebenso als Etikett und Empfehlungsmarketing braucht, wie die Allianz, Deutsche Bank, Pro7 oder McKinsey und die weiteren Vereinsmitglieder. Ob Frau Dr. Merkel immer wusste, vor welche legitimen und illegitimen Karren sie gespannt wurde. Minister Dr. Helge Braun wird's wissen.



(Fotos Quelle soweit erkenntlich: Tino Pauli Mediendesign).



Nicht minder widerwärtig, unqualifiziert und inkompetent stellen sich die Machenschaften und Diffamationen der alten und aktuellen Vertreter der grün-schwarz-grünen B-W-Konstellation dar, die offenbar immer noch existente hiesige Medienfürsten und ihre destruktive Sachbearbeiter-Standortpolitik nur zu ihren eigenen Vorteilen und den Vorteilen eines kleinen eingeweihten Professoren- und Nutzerkreises mit teils höchst raffinierten Rechtskonstruktionen sichern. War die Schwarz-rote Medienpolitik des Landes Baden-Württemberg bis in die 90er Jahre noch verträglich, innovativer, zukunftsgerichteter und standortförderlich, sorgte die MFG mit ihrem Geschäftsführer Klaus Haasis und seinen Helfern wie Peter Marquardt, heute HDM-Kanzler und gleichzeitig Geschäftsführer des HDM-Fördervereins, mit immer neuen scheiternden Projekten für die Standortschwindsucht des ursprünglich großen namhaften Wirtschaftsklusters Medien print/nonprint/IT. Immer als Partner dabei: die manchmal störende, manchmal zerstörende für den IFPA-Award nominierte LB-Bankgruppe und ein unqualifizierter Beraterkreis, den man zuletzt nur bei Ministern von Kultus, Wissenschaft, Recht und Innen schwarz-schwarz-schwarz-grün und dem „Medienbeauftragten“ Kretschmanns wirklich festmachen konnte. Selbst wenn man Ministerin Bauer naive Gutmütigkeit unterstellte, sie hat im universitären Wissenschaftsbereich weder richtig kontrolliert noch bei rektal-rektoralen Vertragsfortschreibungen auch in der Filmakademie und der Hochschule für Medien dargelegte Scheinerfolge durchschaut. Filmakademie-Auszeichnungen sind in der Pfeife zu rauchen, wenn Lehrende Nebenerwerbe für sich und gegen den Markt generieren und Lernende keinen Job kriegen, weil es keine Aufträge und freie Arbeitgeber mehr gibt. Jedenfalls immer weniger. „Transfer“ heißt die raffinierte pitoreske Nebenverdienstvariante bei HDM-Professoren, die dem Markt sehr anspruchsvolle Aufträge entziehen. Sehenden Auges gedeckt durch den Landesrechnungshof, der Untersuchungen verweigert, weil er bei der Filmakademie B-W vorgeblich vor zehn und mehr Jahren auf Rückfragen Antworten bekommen hat, die ihm noch heute genügen – und damals wie heute betriebswirtschaftlicher, volkswirtschaftlicher und bildungspolitischer Mist waren. Kein einziger FdM-Medienberater-Experte wurde befragt.

the european masterclass corporate media <masterinfo@corporate-media-masteraward.com> 18.1.2017 18:27

Fwd: AW: Filmakademie Ludwigsburg ruiniert Filmbranche - Stgt. Zeitung

14.01.2017 **Hunderte von Auftraggebern aus Staat und Wirtschaft vergeben an Professoren und Akademie-Studenten der Filmakademie B-W. mit eigens gegründeten "Fremdfirmen" Aufträge. Die Zahl der Firmen der AV-, Film- und Medienbranche sinkt lt. Credit-Reform 2020 auf rund 5.500 Selbständige, Studios und Klein-Firmen. Grün-Schwarz ruiniert mit Landesrechnungshof und MFG-Umfeld ganzes Mediencluster.**

An medien@web.de

Herr z. Ktn.

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: Achim Marx <Marx@fingado.de>

An: the european masterclass corporate media <masterinfo@corporate-media-masteraward.com>, Wolfgang Huschert <info@huschert.de>, Wolfgang Huschert <info@bundesverband-av.de>

Datum: 17. Januar 2017 um 11:29

Betreff: AW: Filmakademie Ludwigsburg ruiniert Filmbranche - Stgt. Zeitung 14.01.2017

Lieber Herr Lehmann,

bleiben Sie auf jeden Fall dran. Als Baden-Württemberger Filmproduzent finanziere ich mit den Steuern quasi meinen eigenen statlich verordneten Wettbewerb. Als ich mit Herrn Huschert letzten Herbst in Berlin auf der Preisverleihung des deutschen Wirtschaftsfilmpreises war, konnte ich es nicht glauben, wie viele dotierte Preise nach Ludwigsburg gingen und welche Auftraggeber dahinter standen.

Das darf nicht so weiter gehen, diese Budgets wandern an der Filmwirtschaft vorbei in die Hochschule.

Presserecherche und Kritik der Corporate Media-Veranstalter über Filmakademie 2013 führt zum Recherche-, Veranstaltungs- und Hausverbot "Filmakademie" und vorsätzliche institutionell getragene Sabotierung des europäischen Meisterwettbewerbes Corporate Media (nach Mitträgerschaft Stadt Stuttgart und

Wirtschaftsministerium B-W von 1989 - 1998 und Kontrollübernahme MFG (Mitinhaber SWR), Klaus Haasis, CDU).

Viele Grüße
Achim Marx

F I N G A D O G m b H
Film * Video * Multimediatechnik
C 8 - 12 - 13
68159 Mannheim
G E R M A N Y
FREE: 0800-FINGADO (0800-3464236)
FON: +49 621 12693-0
FAX: +49 621 12693-15
WEB: www.fingado.de

Corporate Media-Veranstalter haben Betrug von Filmakademie B-W mit Domar Film und DGUV zurückgewiesen. DGUV hat sich für von ihr nicht zu verantwortende Akademie-Tricks entschuldigt.

Während die einen nach Aufdeckung Verdeckung, Hausverbot und öffentlich-wirtschaftliche Liquidierung verfolgen, gehen die anderen mit dem Ex-Lehrenden und dienstältesten Vorstand des HDM FöV nach 36 Jahren nur mit seiner Entsorgung und systematischer Entfernung seiner Publizierungen seit 1974 aus der Universitätsbibliothek vor. Je nach Zählweise handelte es sich um mindestens überlassenen 20 Medienfachbücher und mehreren hundert Print-/Nonprint-Publikationen, auf deren Basis unzählige Studenten/innen und Lehrende überhaupt ihren Beruf gelernt haben. Die Zeit der an die Kompetenzrückkehr glaubenden Ministerialvertreter (Jochen Laun, 2013) ist vorbei. Die Zeit der Offenlegung, Benennung, Haftung und Entfernung sollte Kompetenz, Anstand, Kultur und gesellschaftlich-politisch verantwortliches Handeln Raum geben. Keine Vorlage, kein Foto ist gefälscht, Abdeckungen wurden auf das Notwendigste reduziert, weil Fürsten und Verursacher von Eingriffen und Fehlentscheidungen gern mittels Persönlichkeitsrechtsklagen sich von gesellschaftlicher Haftung entziehen.

Eingang 12.10.2013



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Leiter des Referates Medien und Film,
Archive und Landesbibliotheken

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Postfach 10 34 53 · 70029 Stuttgart

Herrn
Rolf G. Lehmann
Medienreport-Verlags-GmbH
Hegnacher Straße 30
71336 Waiblingen (Hohenacker)

Stuttgart 10.10.2013
Name Oliver Passek - Referat 54
Durchwahl 0711 279-3319
Telefax 0711 279-3222
E-Mail Oliver.passek@mwk.bwl.de
Gebäude Kronprinzstraße 11
Aktenzeichen 54-7515.0/21/1
(Bitte bei Antwort angeben)

 Unterstützung für den Meisterwettbewerb
„25. Corporate Media 2013- The European Masterclass“

Sehr geehrter Herr Lehmann,

wir kommen auf Ihre schriftliche Anfrage an Herrn Ministerpräsidenten Kretschmann zurück. Wir haben nach Kontakten mit der Stadt Ludwigsburg und dem Finanz- und Wirtschaftsministerium erfahren, dass Sie mit der „25. Corporate Media 2013“, die vom 6. bis 7. Dezember 2013 in Ludwigsburg stattfinden wird, nach Baden-Württemberg zurückkehren. Zudem hat Ludwigsburg uns mitgeteilt, dass die Stadt die „25. Corporate Media 2013“ nicht nur finanziell unterstützt, sondern dass Oberbürgermeister Werner Spec auch die Schirmherrschaft übernehmen wird.

Wir wünschen dem Meisterwettbewerb für seinen „Neustart“ in Baden-Württemberg viel Erfolg und sind überzeugt, dass sich Ihre Standortwahl auf den Erfolg und die Medienresonanz Ihrer diesjährigen Veranstaltung positiv auswirken wird.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Laun
Ministerialrat

Eingang 07.11.2014

Medienreport Verlags-GmbH
Medienberatung
Frau Isa Lehmann
Hegnacher Str.30
71336 Waiblingen

Ludwigsburg, den 04.11.2014
Tel.: 07141/969 – 132
Fax : 07141/969 – 55 – 132
peter.beutel@filmakademie.de

Rechnung Nr.10-014-7519

Anmeldebetrug. Filmakademie behauptet Auftragsproduktion, Auftraggeber DGUV behauptet Auftragsproduktion Domar Film GmbH, München.

Sehr geehrte Frau Lehmann,

unser Student Martin Schwimmer hat mir Ihr Schreiben vom 28.10.2014 nebst der oben genannten Rechnung weitergeleitet.

Hierzu möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

Die Filmakademie Baden-Württemberg hat die beiden Produktionen „Auch ein Weihnachtsmann braucht Abwechslung“ und „Auch Feen haben Wünsche“ für den Auftraggeber DGUV erstellt.

Die Studenten Martin Schwimmer und Dominik Utz wurden von uns dabei mit der Erstellung der beiden Filme im Rahmen ihres Studiums betraut. Beide haben den Film mit unserem Einverständnis auf deren Showreel ihrer Firma Domar Film genommen.

Die Anmeldung der Filme als Nachwuchsarbeit erfolgte meines Erachtens damit zu Recht.

Ich kann auch hier nicht erkennen, auf welcher Grundlage sich eine Differenzierung zwischen Nachwuchsarbeit oder nicht entnehmen lässt. Den Teilnahmebedingungen lässt sich diesbezüglich nichts entnehmen.

Ich gehe daher von der Erledigung der Rechnung aus.

Mit freundlichen Grüßen


Peter Beutel
Justiziar & Rechtsanwalt

Filmakademie
Baden-Württemberg GmbH

Akademiehof 10
D-71638 Ludwigsburg
Telefon: +49(0)71 41/969 0
Telefax: +49(0)71 41/969 29

www.filmakademie.de

Eintragung Amtsgericht
Stuttgart HRB 205016
UST-ID-Nr. DE186802508

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Jürgen Walter MdL
Staatssekretär im Ministerium
für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Geschäftsführer:
Prof. Thomas Schadt

Kreissparkasse Ludwigsburg
Konto-Nummer: 99 84
Bankleitzahl: 604 500 50
IBAN DE03 6045 0050 0000
0099 84
SWIFT/BIC: SOLA DE 51 LBG

Schreib-, Haus- und Kritikverbot nach aufgedeckten betrügerischen Wettbewerbseingriffen und Auftragsproduktionen von studentischen Billigkräften mit von Steuer bezahlten Studio-Ressourcen.

FILMAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Eingang 21.11.2014

EINGANG 21 NOV. 2014

Medienreport Verlags-GmbH
Medienberatung
Herr Rolf G. Lehmann
Hegnacher Str.30
71336 Waiblingen

Ludwigsburg, den 18.11.2014
Tel.: 07141/969 – 132
Fax : 07141/969 – 55 – 132
peter.beutel@filmakademie.de

Corporate Media u.a.

Sehr geehrter Herr Lehmann,

leider haben Sie auf unser Schreiben vom 04.11.2014 nur dergestalt reagiert, dass Sie eine Email vom 07.11.2014 an unseren Kunden, die DGUV, mit einem befremdlichen und jeglicher Tatsachen entbehrenden Inhalt geschrieben haben.

Wir erachten es für müßig hierauf weiter einzugehen und weisen Sie darauf hin, dass

- zukünftig keinerlei von Ihnen (mit-)organisierte Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten stattfinden werden
- wir Ihnen ab sofort Hausverbot für sämtliche Geschäftsräume der Filmakademie Baden-Württemberg erteilen
- und zukünftig keine weiteren Einreichungen der Filmakademie Baden-Württemberg im Wettbewerb Corporate Media mehr vornehmen werden.

Weiterhin behalten wir es uns vor, wegen dem Inhalt der Mail an die DGUV und/oder zukünftigen Äußerungen Ihrerseits im Bezug auf unsere Institution rechtliche Schritte gegen Sie einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen


Prof. Thomas Schadt
Geschäftsführer


Peter Beutel
Justiziar

Filmakademie
Baden-Württemberg GmbH

Akademiehof 10
D-71638 Ludwigsburg
Telefon: +49 (0) 71 41/969 0
Telefax: +49 (0) 71 41/969 299

www.filmakademie.de

Eintragung Amtsgericht
Stuttgort HRB 205016
UST-ID-Nr. DE 186 802 508

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Jürgen Walter MdL
Staatssekretär im Ministerium
für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Geschäftsführer:
Prof. Thomas Schadt

Kreissparkasse Ludwigsburg
Konto-Nummer: 99 84
Bankleitzahl: 604 500 50
IBAN DE03 6045 0050 0000
0099 84
SWIFT/BIC: SOLA DE 51 18G

FILMAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Jutta Sieger
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Spitzenverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften und
Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand
Kommunikation
Glinkastraße 40
10117 Berlin
Tel.: 030/288 763 766
Fax: 030/288 763 771
E-Mail jutta.sieger@dguv.de
www.dguv.de

Corporate Media-Veranstalter haben Betrug von Filmakademie B-W mit Domar Film und DGUV zurückgewiesen. DGUV hat sich für von ihr nicht zu verantwortende Akademie-Tricks entschuldigt.

Von: corporate media - the masterclass [mailto:masterinfo@corporate-media-masteraward.com]

Gesendet: Freitag, 7. November 2014 18:49

An: Sieger Jutta

Cc: medienreport@medienreport.de; masterinfo@corporate-media-masteraward.com

Betreff: Fwd: "Auch ein Weihnachtsmann braucht Abwechslung" - FROHE WEIHNACHTEN!

Sehr geehrte Frau Sieger,

Ich nehme Bezug auf unser heutiges Telefonat. Ergänzend zu dem Domar-Weihnachtsgruß füge ich Ihnen eine Beilage einer abgelaufenen Studienbestätigung bei. Studienbestätigungen anderer Dritter gibt es nicht. Der Vorgabe unserer Juroren, dem Einreicher könne kein Sonderstatus gewährt werden, können wir nicht ändern. Wir haben ergänzend die Tatsachenfeststellung unten in Satz 2 gefunden, unterzeichnet mit Domar Film GmbH "Utz/Schwimmer", AG München HRB 198002. Die GmbH agiert als juristische Person in Medienverkehrskreisen der Münchner Region als Mitbewerber, der offenbar die Wettbewerbsvorteile durch Nutzung fremdfinanzierter Hardwaresstattungen und Ressourcen offeriert. Dem gegenüber hat jetzt ein Jurist erklärt, die Filmakademie habe Filme in Ihrem Auftrag erstellt. Unklar ist dadurch, auf wen eine Auszeichnung rechtmäßig ausgestellt werden darf und wer die Auszeichnung/en annimmt. Da die DGUV nicht unser Vertragspartner ist, kann nur das zuständige Akademie-Aufsichtsgremium bzw. der Rechnungshof den Vorgang klären. Der Einreicher, die Domar Film GmbH, hat mit der Anmeldung erklärt, alle Einreicherrechte zu haben und hinsichtlich der Kostenerstattung auf Sie verwiesen. Dies deckt sich mit der Behauptung des Weihnachtsschreibens.

Wir sehen es nicht als unsere Aufgabe an, den Wahrheitsgehalt der widersprüchlichen Aussagen zu bewerten. Es ist nach unserer Kenntnis jedenfalls nicht gedeckt, dass die Filmakademie Baden-Württemberg selbst oder indirekt als kommerzieller Produzent für kommerzielle Kommunikationslösungen in professionellen Distributionswegen wettbewerbswidrig oder wettbewerbsbehindernd wie ein Unternehmen der Filmwirtschaft handeln kann und in das Marktgeschehen mit Nachlässen bis minus 90 Prozent eingreift. Erst recht können hier auch keine eigens geschaffenen Sonderkonstruktionen mit abgesprochenen Geschäftsmodellen juristischer Personen greifen. Nicht zuletzt greifen solche Modelle in jede normale kaufmännische Kalkulation ein, weil auf staatlich bzw. steuerlich finanzierte Medienausstattungen zurückgegriffen wird. Jede standortstrategische Investition und Unternehmensbildung wird damit auch gesellschafts- und wirtschaftspolitisch be- und verhindert.

Bitte haben Sie Verständnis, dass uns bei diesem Hintergrund auch keine Diffamationen berühren. Der Unterzeichner hat in Deutschland erstmals von 1979 - 1987 die Grundlagen von Medienkalkulation Nonprofit und Medienplanung entwickelt und gelehrt. Die meisten heute lehrenden seriösen Medienwirtschaftler bauen zweifellos darauf auf. Neben handwerklichen Kompetenzen gehören bei Bewertungen aus Juroren-Sicht auch kaufmännische Aspekte einer betriebs- und volkswirtschaftlichen Ethik zu Medien- und Kommunikationslösungen. Wir freuen uns, wenn wir diesbezüglich eine Sprache sprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf G. Lehmann

Medienreport Verlags-GmbH - Medienberatung
und Fördergemeinschaft Audiovisual Communication
und Verein zur Förderung der Medienkommunikation e.V.

Medienreport Verlags-GmbH • Medienberatung Hegnacher Str. 30 D-71336 Wiblingen Tel. 0049 (0) 7151 - 25331, Fax 0049 (0) 7151 - 25338 e-mail: medienreport@medienreport.de, masterinfo@corporate-media-masteraward.com, medienreport@yahoo.de, www.medienreport.de, www.corporate-media-masteraward.com, www.film-ev.de, www.masterclass-europe.com, www.igre-internationalpress.org, AG Stuttgart HRB 261042 - UST-ID: DE 147324946

Re: Eilt! Ihre Anmeldung - Termin - Juroren - 26. Corporate Media 24-09-2014

Von: Dominik Utz | DOMAR Film GmbH <utz@domar-film.de>
An corporate media - the masterclass <masterinfo@corporate-media-masteraward.com>
CC Sieger Jutta <Jutta.Sieger@dguv.de>, Martin Schwimmer | DOMAR Film GmbH <schwimmer@domar-film.de>

Wichtigkeit Hoch
Datum 10.09.2014 15:26

Sehr geehrter Herr Lehmann,

dank Ihnen für die Informationen.

Wir haben soeben folgende zwei Beiträge bei Ihnen online eingereicht.

„Auch ein Weihnachtsmann braucht Abwechslung“

Online zu sehen unter: http://domar-film.de/DOMAR/DGUV_Weihnachtsmann.html

„Auch Feen haben Wünsche“

Online zu sehen unter: http://domar-film.de/DOMAR/DGUV_Fee.html

Die Rechnung für die Teilnahmegebühren bitten wir Sie direkt an unseren Kunden, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung zu senden.

Die dazugehörige Rechnungsanschrift lautet wie folgt:

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) Mittelstraße 51 10117 Berlin
Ansprechpartner: Jutta Sieger Tel.: 030/288 763 766 Fax: 030/288 763 771 E-Mail
jutta.sieger@dguv.de www.dguv.de

Im Anhang finden Sie außerdem eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung von mir.

Sowohl mein Kollege Martin Schwimmer als auch unser Regisseur Alexander Landsberger und ich studieren aktuell an der Filmakademie Baden-Württemberg.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung

Dominik Utz

Mobil: +49 174 60 88 871

Mail: utz@domar-film.de



DOMAR Film GmbH | Buchenweg 16 | 82223 Eichenau

www.domar-film.de

www.facebook.com/DomarFilm

Eintragung Amtsgericht München HRB 198002

Geschäftsführer: Dominik Utz & Martin Schwimmer



Von: corporate media - the masterclass <masterinfo@corporate-media-masteraward.com>

Antworten an: corporate media - the masterclass <masterinfo@corporate-media-masteraward.com>

Datum: Dienstag, 9. September 2014 16:56

An: BCC-Versand Corporate Media Jürgen Faust <faust-medien@web.de>

Dauer Wintersemester: 01.10.–31.03.
Dauer Sommersemester: 01.04.–30.09.

Dauer Wintersemester: 01.10.–31.03.
Dauer Sommersemester: 01.04.–30.09.

Diese Studienbescheinigung ist ein Computer-
ausdruck und ohne Unterschrift gültig.

Diese Studienbescheinigung ist ein Computer-
ausdruck und ohne Unterschrift gültig.

Immatrikulationsvorlage 2013/14 abgelaufen und für Beitragsanmeldung September 2014 ungültig

FILM AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Filmakademie Baden-Württemberg - Mathildenstr. 20 - 71638 Ludwigsburg

Herr

Dominik Utz
Buchenweg 16
82223 Eichenau

Studienbescheinigung für das Wintersemester 2013/2014

Matrikelnummer	311035
Name	Utz
Vorname	Dominik
Geburtsdatum	23.05.1982
Geburtsort	Augsburg
Staatsangehörigkeit	Deutschland
Studiengang	Produktion
Studienbeginn	2011
Semester	5
Urlaubssemester	0

ist im Wintersemester 2013/2014 als ordentlich Studierende(r)
an der Filmakademie Baden-Württemberg eingeschrieben.

Das Studium wurde im Oktober 2011 in der derzeitigen
Fachrichtung begonnen.

Dauer des Semesters: 01.10. bis 31.03.

Ludwigsburg, den 19.07.2013



(Dieser Computerausdruck ist ohne Unterschrift gültig)

FILM AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Matrikelnummer	311035
Name	Utz
Vorname	Dominik
Geburtsdatum	23.05.1982
Geburtsort	Augsburg
Staatsangehörigkeit	Deutschland
Studiengang	Produktion
Sem.	5

ist im Wintersemester 2013/2014
als ordentlich Studierende(r) an der
Filmakademie Baden-Württemberg
eingeschrieben. Das Studium wurde
im Oktober 2011 in der derzeitigen
Fachrichtung begonnen.



FILM AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Matrikelnummer	311035
Name	Utz
Vorname	Dominik
Geburtsdatum	23.05.1982
Geburtsort	Augsburg
Staatsangehörigkeit	Deutschland
Studiengang	Produktion
Sem.	5

ist im Wintersemester 2013/2014
als ordentlich Studierende(r) an der
Filmakademie Baden-Württemberg
eingeschrieben. Das Studium wurde
im Oktober 2011 in der derzeitigen
Fachrichtung begonnen.



FILM AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Matrikelnummer	311035
Name	Utz
Vorname	Dominik
Geburtsdatum	23.05.1982
Geburtsort	Augsburg
Staatsangehörigkeit	Deutschland
Studiengang	Produktion
Sem.	5

ist im Wintersemester 2013/2014
als ordentlich Studierende(r) an der
Filmakademie Baden-Württemberg
eingeschrieben. Das Studium wurde
im Oktober 2011 in der derzeitigen
Fachrichtung begonnen.



FILM AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Matrikelnummer	311035
Name	Utz
Vorname	Dominik
Geburtsdatum	23.05.1982
Geburtsort	Augsburg
Staatsangehörigkeit	Deutschland
Studiengang	Produktion
Sem.	5

ist im Wintersemester 2013/2014
als ordentlich Studierende(r) an der
Filmakademie Baden-Württemberg
eingeschrieben. Das Studium wurde
im Oktober 2011 in der derzeitigen
Fachrichtung begonnen.



Dafür braucht's keine Akademie

Zu **Trübe Aussichten für Medienstandort**,
29. Oktober 2009

Der Wegzug von Sonnenklar-TV ist nur eine marginale Erscheinung im Konzert der vielen kritischen Meldungen über falsche Konzepte der hiesigen Medienwirtschaft. Die Region war vor über 30 Jahren Zentrum der Entwicklungen von Medienverbund, Bildkommunikation und Support-Unternehmen für Medien- und Präsentationstechnik in der Wirtschaftskommunikation – nicht von Film/Fernsehen, Trickfilmen oder Broadcastern.

Begehrlichkeiten, Eitelkeiten, politisch falsch gewählte Investitionen, fulminante Fehleinschätzungen und falsche Berater haben in starkem Maß mitbewirkt, dass Hunderte Unternehmen mit Tausenden von Arbeitsplätzen der speziellen Medien-, aber auch der Druck- und Verlagswirtschaft nicht mehr existieren. In meiner Begutachtung zu den Ludwigsburger Startideen habe ich mir in Professor Albrecht Ade keinen großen Freund geschaffen, als

ich darauf verwies, dass für diese Investition in der Region letztlich keine Voraussetzungen vorhanden und offensichtlich nie Investitionen für die mehrfach teurere Infrastrukturentwicklung geplant sind.

Ich habe für Investitionen in die neuen Ressourcen und Stärken der Region plädiert. Jeder weiß: das Gegenteil ist geschehen. Die regionalen Stärken gibt es nicht mehr, die Region bildet viele Tausend Medienstudenten im Jahr aus, die hier keine Auftraggeber haben und keine Arbeitsplätze finden. Marktentwicklungs-, Marktbedarfs- und Personalverbleibsanalysen sind hier unbekannt. Sorry, Stuttgart und Ludwigsburg sind keine Film- und Fernsehstädte. Ob die Ludwigsburger TC Studios mit bis zu 200 Mitarbeitern heute bei anderen Strategien eine Chance hätten, kann offenbleiben. Fest steht: TC gibt's so nicht mehr und Sonnenklar-TV auch nicht – die dort gesuchten „Handwerker“ findet man überall. Dafür braucht's keine Film- und Fernsehakademie.

Rolf G. Lehmann, Medienberater, Waiblingen

Trübe Aussichten für Medienstandort

519. 29.
29.10.2009

Wegzug Der Reiseverkaufssender Sonnenklar-TV verlässt Ludwigsburg und geht nach München zurück. *Von Verena Mayer*

Als der Verkaufssender für Urlaube, Sonnenklar-TV, vor sieben Jahren nach Ludwigsburg gezogen ist, hat dies Verwunderung ausgelöst. Dass der Medienstandort Ludwigsburg die Medienmetropole München schlägt, war bis dahin nicht vorstellbar gewesen. Doch nun geht Sonnenklar-TV in seine frühere Heimat zurück, wo der Sender einst als Programmfenster von Neun Live begonnen hatte. Nach der Entwicklung, die er seit seinem Wechsel ins Ludwigsburger Film- und Medienzentrum genommen hat, schien auch dies bis vor kurzem nicht vorstellbar.

Mit 60 Mitarbeitern hatte das Sonnenklar-Kapitel in Ludwigsburg begonnen. Seither wurde ein Callcenter eingerichtet, und erst vor zwei Jahren zog auch die Sendeleitung in die schwäbische Provinz. Heute beschäftigt der Sender eigenen Angaben zufolge 100 angestellte Mitarbeiter und 20 freie. Vom nächsten Frühjahr an sollen sie in München arbeiten. Dort bündelt der Mutterkonzern, die FTI-Gruppe, alle ihre Töchter in einem neuen Gebäude.

„Ich gehe mit einem weinenden Auge aus Ludwigsburg weg“, sagt der Sonnenklar-Chef Andreas Eickelkamp. Bei der Stadt dürften es zwei weinende Augen sein,

die Sonnenklar hinterher schauen. Immerhin verliert Ludwigsburg damit ein weiteres großes Medienprojekt. Erst im Juli wurde das vorzeitige Aus für die ARD-Vorabendserie „Eine für alle“ verkündet. Nun verabschiedet sich Sonnenklar-TV. Die Stadt bedauert den Umzug zwar – der Standort werde dadurch aber „nicht in seinen Grundfesten erschüttert“, versichert der Fachbereichsleiter Thomas Schärer. Zumal es bereits Verhandlungen mit einem potenziellen Nachmieter für die rund 1600 Quadratmeter große Fläche gebe.

Konkrete Aussagen will der Vermieter, die im selben Gebäude ansässige Agentur AV Communication, momentan nicht ma-

chen. Nur soviel: „Die Zukunft des Film- und Medienzentrums ist auf jeden Fall gesichert.“ Das für die Medienpolitik des Landes zuständige Staatsministerium betont derweil, dass die Produktionsbedingungen in Ludwigsburg „hervorragend“ seien und der Umzug allein an der „unternehmerischen Ausrichtung des Senders“ liege. „Bedeutend“ sei er gleichwohl.

Und vielleicht ist er für das Ministerium auch etwas ärgerlich. Immerhin musste sich der damalige Medienminister Christoph Palmer Verdächtigungen erwehren, wonach er dem Sender seinen Platz im Kabelnetz sowie finanzielle Subventionen versprochen habe, nur damit das Land seinen ersten Privatsender mit bundesweiter Ausstrahlung bekommen könne. Das Ministerium hat dies stets zurückgewiesen. Für die Platzvergabe ist sowieso die Landesanstalt für Kommunikation zuständig.

KLARER PLAN

Geschäftstüchtig Sonnenklar TV verkauft über Kabel und Satellit 24 Stunden täglich Reisen – und das offenbar erfolgreich. Eigenen Angaben zufolge verfolgen im Schnitt 550 000 Zuschauer am Tag das Programm, Tausende von ihnen buchen über den Sender ihren Urlaub. Den Rekord markiert

bis jetzt der 20. November 2006 mit 5500 Anrufern. Im Geschäftsjahr 2007/08 erwirtschaftete der Sender einen Nettoumsatz von 164 Millionen Euro.

Gebündelt Das Programm wird in der ehemaligen Reinhardt-Kaserne produziert. Au-

ßer den Studios befinden sich dort auch die Rechts- und Finanzabteilung, die Marktforschung, ein Callcenter sowie die Abteilungen Disposition und IT. Vor zwei Jahren erst war zudem die Sendeleitung von München nach Ludwigsburg gezogen. Nun zieht der ganze Sender zurück. *ena*



BOSCH

Technik fürs Leben

Einladung zum Konzeptwettbewerb für die Robert Bosch Smart Home GmbH



Wie kann Bosch Smart Home das Leben komfortabler machen?

Mit Produkten von Bosch Smart Home steuert Ihr Zuhause regelmäßige Abläufe ganz automatisch. Untereinander vernetzte Geräte kommunizieren miteinander und passen sich an wechselnde Gegebenheiten Ihres Alltags an. Ihr Vorteil: Sie müssen sich nicht mehr um Details kümmern und haben mehr Zeit fürs Leben! Eine intelligente Heizungssteuerung zum Beispiel spart Energiekosten und sorgt für Wohlfühlklima. Mit einer automatisierten Hausüberwachung ist Ihr Zuhause rund um die Uhr geschützt. Smart Home Lösungen machen Ihr Zuhause komfortabler und sicherer – mit clever vernetzten Geräten, die sich per App, mit Universalschaltern oder mit Amazon Echo per Sprachbefehl steuern lassen oder viele Aufgaben ganz automatisch übernehmen. Mehr Infos unter: www.bosch-smarthome.com

Gesucht wird ein Konzept für mehrere Spots für Bosch Smart Home, die die überlegene Technik nicht geschönt, authentisch und nahbar hervorheben. Nicht benötigt wird ein technischer Erklärfilm.

Am **16.04.2018** findet in M0.23 (Filmgalerie) der FABW um **12:30 Uhr** das Briefing für einen **Konzeptwettbewerb** statt, zu dem alle Studierenden und Alumni der Filmakademie sehr herzlich eingeladen sind.

Der Pitch findet am **16.05.2018** an der FABW statt. Anmeldungen zur Teilnahme bis spätestens **08.05.2018** an: drittmittel@filmakademie.de

Die besten fünf Konzepte werden mit jeweils 1.000€ prämiert, das Siegerkonzept soll zeitnah realisiert werden. Für die Umsetzung steht ein adäquates Budget zur Verfügung.

drittmittel@filmakademie.de

Unter der Kontrolle der Landesregierung Baden-Württemberg, des Wissenschaftsministerium von Theresa Bauer, diverser Aufsichtsräte, unterstützende L-Banken und des Landesrechnungshofes treibt nicht nur die Filmakademie mit der MFG exotische standortzerstörende Sumpfbüthen, auch die HDM Hochschule der Medien Stuttgart verweigert Mitgliedern des HDM-Fördervereins Jahre die Vorlage, Durchsicht und Kontrolle privater Professoren-Geschäfte. Der Förderverein ist Inhaber der HdM Transfer- & Weiterbildungsgesellschaft mbH Stuttgart. **Sichtweise des Vorstandes 2011:**

Medienreport Verlags-GmbH - Hegnacher Str. 30 - D-71336 Waiblingen

Herrn Bernhard Theiss persönlich
Freunde und Förderer der Hochschule der Medien
c/o SDZ Druck und Medien GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 65
73430 Aalen

Medienreport Verlags-GmbH
Medienberatung • Corporate Media

Hegnacher Straße 30
D-71336 Waiblingen (Hohenacker)
Telefon (07151) 23331
Telefax (07151-23338
www.medienreport.de
www.corporate-media-masteraward.com
medienreport@yahoo.de
info@medienreport.de

Stand 05/2021: Transfer GmbH/HDM-FÖ verweigern HDM Fö-Mitglied und Ex-Vorstand Jahre Bilanzvorlage und Kontrolle); Landesrechnungshof und Wissenschaftsministerium B-W verweigern Jahre Kontrolle und Expertengehör Filmakademie/HDM/MFG ff

BW-Bank Stuttgart
Konto 2 522 225 - BLZ 600 501 01
UST-Id Nr. DE 147324946
IBAN DE 93 600501010002522225

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
Bernhard Theiss	09.05.2011	Leh/I	18.05.2011

Vertraulich – Vorstandssitzung

Geschäftsplan zur Gründung einer Dienstleistungs-GmbH - Vorstandsbeschluss

Sehr geehrter Herr Theiss,
sehr geehrter Herr Hüffner,

ich möchte mich zunächst außerhalb der Vorstandssitzung zu dem o.a. Vorgang äußern.

An Sie, lieber Herr Hüffner, auch als „Jurist“ adressiert.

Vorab: ich habe seit 1968 bis heute durchweg in leitender Funktion Verbandserfahrung.

Die Belange und Interessen der Medien-Hochschule sind mir seit 1978/79 (u.a. acht Jahre als Lehrbeauftragter für Medienplanung und Medienkalkulation Nonprint) vertraut.

Statements

1. Die Hochschule HDM sucht seit langem eine Lösung, die auch der Optik der Trennung ihrer teilweise personengebundenen geschäftlichen Interessen dient und den Lehrbetrieb verbessert. Diese Ziele widersprechen ihrer eigentlichen Aufgabe.
2. Der Förderverein hat seinen Zweck und seine Tätigkeit in seiner Satzung § 2ff definiert. Diesen Zielen kommt er sachgerecht nach.
3. Mit Abgabe der Geschäftsführung des Fördervereins an die Hochschule, konkret den Verwaltungsdirektor, hat der Förderverein ein Stück seiner Einwirkung und Kontrolle aufgegeben und wird zunehmend funktional im Sinne der Hochschulinteressen „benutzt“. Das Angebot einer Dienstleistungs-GmbH mit dem einzigen Gesellschafter „Förderverein“ täuscht einen Einfluss vor, den der Förderverein sichtbar nie haben wird. Also wird er niemals diesbezügliche Satzungsziele erleichternd verfolgen können. Ausgenommen die Mitglieder wollen die diesbezügliche Entwicklung und Konsequenzen.
4. In den Unternehmenszielen des Geschäftsplans heißt es: „Den Personen, welche bereits bisher Nebentätigkeiten im Interesse der Hochschule ausüben, soll in der Gesellschaft eine wirtschaftliche Heimat angeboten werden“.

Medienreport Verlags-GmbH - Hegnacher Str. 30 - D-71336 Waiblingen

Herrn Bernhard Theiss persönlich
Freunde und Förderer der Hochschule der Medien
c/o SDZ Druck und Medien GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 65
73430 Aalen

Medienreport Verlags-GmbH
Medienberatung • Corporate Media

Hegnacher Straße 30
D-71336 Waiblingen (Hohenacker)
Telefon (07151) 23331
Telefax (07151-23338
www.medienreport.de
www.corporate-media-masteraward.com
medienreport@yahoo.de
info@medienreport.de

Stand 05/2021: Transfer GmbH/HDM-FÖ verweigern HDM Fö-Mitglied und Ex-Vorstand Jahre Bilanzvorlage und Kontrolle); Landesrechnungshof und Wissenschaftsministerium B-W verweigern Jahre Kontrolle und Expertengehör Filmakademie/HDM/MFG ff

BW-Bank Stuttgart
Konto 2 522 225 - BLZ 600 501 01
UST-Id Nr. DE 147324946
IBAN DE 93 600501010002522225

Dies ist vielleicht wesentlicher Interessenshintergrund, nicht aber durch die Satzung des Fördervereins gedeckt. Hinzu kommt, dass angenommen werden muss, dass der Fördervereins-Geschäftsführer auch hier eine beeinflussende Rolle ausübt.

5. Die vorhandenen einzubringenden bisherigen Dienstleistungen und Produkte sind qualitativ und quantitativ nicht ersichtlich. Wir wissen als „Inhaber/Gesellschafter“ also nicht einmal ob wir diese Produkte so wollen und ob sie wettbewerbsfrei sind oder (künftig) andere Unternehmen behindern oder zu Firmengründungen von Professoren bzw. Beratungsakquisitionen gereichen. Der ersichtliche Aufwand dieser Planungsvorbereitung und Planungsdetails deutet darauf hin, dass es hier nicht um „Peanuts“* - wie dargestellt – gehen wird. (*Bilanz 2018/19 angeblich € 300.000,-)
6. Beim Lesen der Planunterlagen im Kontext wird deutlich, dass der Gesellschafter/Inhaber letztlich von jeder Kontrolle und von jedem Einfluss ausgeschlossen ist bzw. ausgeschlossen werden kann (eine Vertrauensversicherung genügt nicht):

Beispiel:

1. Geschäftsführung = besetzt durch den Beirat
2. Gesellschafterversammlung = ein BGB 26.2-Verantwortlicher des Fördervereins
3. Beirat = Gesellschafter (vornehmlicher Einfluss HDM) bestellt Beirat
Beiratsvorsitzender = immer HDM-Rektor = HDM
Beiratsmitglied = HDM-Professor (vermutlich aus Fördervereins-Vorstand) = HDM
Beiratsmitglied = aus Förderverein (vermutlich aus Fördervereins-Vorstand) = HDM
Beiratsmitglied = Vorstandsvorsitzender Förderverein = Gesellschaftervertreter
Beiratsmitglied = aus Wirtschaft und Wissenschaft = bestellt vom Gesellschaftervertreter (HDM oder x)

Dieser Beirat wählt den stellvertretenden Vorsitzenden aus seiner Mitte. Die HDM-Professorenstimmenmehrheit garantiert immer einen HDM-Vertreter. Selbst wenn mich ein Gesellschaftervertreter benennen würde, könnte ich weder als Beiratsmitglied oder sogar als „Stellvertreter“ gegensätzliche Positionen des Inhabers durchsetzen, wenn dies einmal sein müsste.

7. Der Kündigungsparagraph 11 lässt erkennen, dass das Unternehmen andere Gesellschafter haben wird, in denen der Förderverein keine Rolle mehr spielt und dieser lediglich seine Einlage zurück erhält.

Medienreport Verlags-GmbH - Hegnacher Str. 30 - D-71336 Waiblingen

Herrn Bernhard Theiss persönlich
Freunde und Förderer der Hochschule der Medien
c/o SDZ Druck und Medien GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 65
73430 Aalen

Stand 05/2021: Transfer GmbH/HDM-FÖ verweigern HDM Fö-Mitglied und Ex-Vorstand Jahre Bilanzvorlage und Kontrolle); Landesrechnungshof und Wissenschaftsministerium B-W verweigern Jahre Kontrolle und Expertengehör Filmakademie/HDM/MFG ff

Medienreport Verlags-GmbH
Medienberatung • Corporate Media

Hegnacher Straße 30
D-71336 Waiblingen (Hohenacker)
Telefon (07151) 23331
Telefax (07151-23338
www.medienreport.de
www.corporate-media-masteraward.com
medienreport@yahoo.de
info@medienreport.de

BW-Bank Stuttgart
Konto 2 522 225 - BLZ 600 501 01
UST-Id Nr. DE 147324946

8. Die vielleicht nicht allen erkennbare Absicht und das gesamte Konstrukt ist im Sinne der Ziele des Fördervereins und seiner Mitglieder sowie im Sinne der Ziele der zu fördernden Studenten/innen untauglich und unkontrollierbar.

Ich werde wegen dieser Punkte den Geschäftsplan nicht unterstützen, den ich als bewusst so angelegt betrachte. Mit der Verabschiedung würden wir uns bereit erklären, auch auf Ausgestaltungen und seriöse Kontrollen zu verzichten.

Sehr geehrter Herr Theiss, sehr geehrter Herr Hüffner, ich würde mich freuen, wenn Sie diese Punkte prüfen und mit vertreten können. Sollte es möglich sein, die Erörterung in der Vorstandssitzung – zu der ich zusage – etwas zu minimieren (erst recht bei einer Mitgliederversammlung) käme mir das entgegen. **Insbesondere möchte ich bei Prof. Dr. Roos und Herrn Marquardt eine Polarisierung vermeiden. Ich halte es andererseits für respektlos, auf die Unvorsichtigkeit des Vereinsvorstandes und seiner Mitglieder zu setzen, wenn das kalkuliert war.**

9. Ich rege an, dass der Förderverein empfiehlt, die HDM und ihr zuständiges Ministerium mögen eine eigenständige Lösung dieser Dienstleistungs-GmbH suchen und unserem Verband ggfs. nur einen Beiratsplatz anbietet.

Mein Vorstandsantrag bei der Sitzung (ohne allzu vertiefende Diskussion) könnte also lauten:

„Dem Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der Hochschule der Medien Stuttgart e.V. wurde am 07.06.2011 der Geschäftsplan zur Gründung einer Dienstleistungs-GmbH vorgelegt, in der der Förderverein alleiniger Gesellschafter und Inhaber werden soll. Der Vorstand hat dazu alle Ausarbeitungen geprüft und diskutiert. Der Vorstand versteht den Wunsch der HDM nach geschäftlich nutzbaren Regularien und regt eine Klärung mit dem Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg an. Der Vorstand kann die von der Geschäftsführung der Fördervereins und der HDM vorgeschlagene Gründung einer Transfer- und Weiterbildungsgesellschaft in dieser Form nicht unterstützen. Die Vereinsziele und die Vereinsarbeit schließen einseitig verpflichtende Geschäftsverfolgungen aus, die auch geschäftliche Interessen von Mitgliedern oder potentiellen Mitgliedern berühren können.“

Mit freundlichen Grüßen

Rolf G. Lehmann
Medienreport

Konsequenzen ab 2018: Die Kontrolle des Fördervereins haben Dr. F. Wehrle, P. Marquardt und HDM-Professoren übernommen. Freie unabhängige Mitglieder-Interessenvertreter von außen (Nonprint) gibt es nicht mehr. Bis 2021 verlangte Kontrollvorlage Transfer-Bilanzdaten wird Ex-Vorstand (36 Jahre) verweigert.